

Bestimmungs-Tabelle
der
unechten Pimeliden
aus der
palaearktischen Fauna.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren).

Die Pimeliden, welche sich unter den Tenebrioniden, durch ihre meist robuste, rundliche Körperform, in beiden Geschlechtern einfache Fusstarsen, doppelspitzige, aussen gefurchte Mandibeln, den hinter den Augen nicht verengten Kopf, grosses, die Zunge bedeckendes am Vorderrande meist ausgebuchtetes Kinn und die seitlich schlitzartig offenen Gelenkgruben der Mittelbeine mit Trochantinen, auszeichnen, zerfallen in 2 natürliche Gruppen und zwar:

I. Die hinteren 4 Schienen rund oder elliptisch im Querschnitt, ungekantet und ungefurcht:

I. Abtheilung: **Unechte Pimeliden.**

II. Die hinteren 4 Schienen 3- oder 4eckig im Querschnitte, ihre Hinterseite abgeflacht und seitlich gekantet; in seltenen Fällen nur die Mittelschienen so gebildet, oder einfach rundlich, und die Mittelschienen auf ihrer Hinterseite mit einer Längsfurche (*Podhomala*.)

II. Abtheilung: **Echte Pimeliden.**

Gegenstand dieses Heftes bildet die I. Abtheilung der Pimelidae, nämlich die

unechten Pimeliden.

Diese zerfallen in nachfolgende Gattungen:

Uebersicht der Gattungen:

- I. Augen seitenständig, meist quer niereenförmig.
- A. Mittel- und Hintertarsen ohne lange und dichte Haarfransen, nur kurz behaart, oft mit einzelnen längeren Haaren dazwischen.
 - α Augen flach, aus der Wölbung des Kopfes kaum vorragend. Die hinteren Schienen im Querschnitte rundlich, seitlich nicht deutlich comprimirt.
- 1" Der äussere Spitzenwinkel der Vorderschienen nach aussen zahnförmig vortretend.

2'' Seitenrand des Kopfes vor dem Vorderrande einen tiefen Einschnitt bildend. Flügeldecken breit, gerundet, mit 1—3 hohen Dorsalrippen.

Pterocoma Sol.

2' Seitenrand des Kopfes von den Augen allmählig bis zum Vorderrande abfallend. Flügeldecken gewölbt, oft mit Tuberkelreihen aber ohne Rippen, nur die Humeralrippe in seltenen Fällen vortretend.

3'' Vorderschienen dünn, aussen mit einzelnen dornartigen Zähnen, Prosternalspitze niedergebogen. Halsschild sehr kurz und breit, fein granuliert, dazwischen mit grösseren Körnchen besetzt. Flügeldecken fast halbkugelig.

Euryostola n. g.

3' Beine robust, Vorderschienen zur Spitze etwas verbreitert, aussen ohne grosse Dornzähne. Halsschild mit einförmiger Sculptur.

4'' Prosternalspitze hinter den Hüften mehr oder weniger vortretend.

5'' Hinterrand des gewölbten Halsschildes gerade abgeschnitten, nicht die Basis der Flügeldecken übergreifend, letztere mit den Pleuren verrundet. Fühler des ♂ nicht gefranst, die Vorderschenkel des ♂ mit glatter Schwiele.

Pachyscelis Sol.

5' Hinterrand des abgefachten Halsschildes in der Mitte breit ausrandet, jederseits die Basis der Flügeldecken übergreifend, letztere doppelbuchtig, ihre Dorsalfäche an der Spitze durch eine Humeral- und Lateralrippe von den Pleuren getrennt. ♂ Vorderschenkel einfach, das 3., 4. und 5. Fühlerglied nach innen mit langen, schwarzen Haarfransen besetzt.

Trigonocnera n. g.

4' Prosternumspitze hinter den Hüften niedergebogen, gar nicht vortretend, gefurcht. Vorderschenkel des ♂ (wie bei *Pachyscelis*) auf der oberen Innenkante mit warzenförmiger, innen behaarter Fläche, 3. und 4. Fühlerglied beim ♂ nach innen mit langen Haaren befranst. Flügeldecken mit weitläufigen, vorn von raspelartig gekörnten Punkten besetzt.

Pelorocnemis Solsky

1' Die Vorderschienen ziemlich linear, ihr äusserer Spitzenwinkel nicht deutlich zahnförmig vorgezogen.

6'' Seitenrand des Kopfes zum Vorderrande des Clypeus allmählig abfallend.

Thriptera Sol.

6' Seitenrand des Kopfes vor dem Vorderrande des Clypeus eine tiefe Einbuchtung bildend. Beine lang, Körper gross und schlank.

Ocnera Fisch.

b Augen aus der seitlichen Wölbung des Kopfes deutlich vorragend. Die hinteren 4 Schienen seitlich comprimirt, im Querschnitt elliptisch.

1'' Augen grösser, normal, vorne etwas ausgerandet. Vorderschienen ohne, oder nur mit schwachem Endzahne. Basis des Halsschildes gerandet, die Seiten von den Epipleuren kantig abgesetzt.

Lasiostola Sol.

1' Augen klein, quer, vorne nicht ausgerandet. Vorderschienen mit grossem, hackenförmigem Endzahne. Basis des Halsschildes in der Mitte ungerandet, die Dorsalfläche seitlich von den Epipleuren nicht deutlich abgegrenzt.

Stalagmoptera Solsky

B. Hinter- und Mitteltarsen nur nach aussen dicht und lang gelb behaart. Oberseite und alle Schienen lang abstehend behaart. Prosternum hinter den Hüften niedergebogen. Körper *Ocnera*-artig.

Enthriptera n. g.

C. Hinter- und Mitteltarsen nach beiden Seiten mit langen und dichten, zottigen Haarfransen.

a Schildchen nicht sichtbar; Flügeldecken an den Seiten mit einem langen Stachelkranze.

Prionothea Sol.

b Schildchen deutlich; Flügeldecken mit fein gekerbtem oder feinhöckertem Seitenrande.

1'' Prosternum vorne fein gerandet, der Fortsatz nicht höher als die Hüften, selten stark verlängert, die Mittelbrust nicht übergreifend.

2'' Füsse gleichförmig gebildet; ihr Klauenglied höchstens an den Seiten länger behaart.

3'' Letztes Fühlerglied klein, nicht oder nicht wesentlich länger als das vorhergehende.

4'' Vorderschienen gegen die Spitze verbreitert, am Aussenrande manchmal dicht gekerbt oder fein stachelartig gezähnt. Halsschild einförmig sculpiert.

Trigonoscelis Sol.

4' Vorderschienen am Aussenrande mit wenigen sehr langen, dornartigen Zähnen bewaffnet; Prosternum hinter den Hüften niedergebogen; Halsschild fein granuliert und dazwischen mit grösseren eingestreuten Körnchen besetzt. Körper länglich, ziemlich gleichbreit, *Ocnera*-artig.

Itiesa n. g.

3' Letztes Fühlerglied langgestreckt, zugespitzt, matt, goldgelb tomentiert, mindestens doppelt so lang als das vorhergehende. *Diesia* Fisch.

2' Das dritte Glied der vorderen 4 Füsse stärker herzförmig erweitert und jederseits, namentlich an den Mittelfüssen lang, gelb, büschelförmig behaart; zweites Glied der Hinterfüsse stark, das dritte schwächer herzförmig verbreitert und in gleicher Weise behaart; das Klauenglied der hinteren 4 Füsse gegen die Spitze

ebenfalls etwas verbreitert, seitlich ohne Haarfransen, an der Spitze des Hinterrandes lang, gelb, büschelartig behaart. Körper Diesia-artig.

Argyrophana Sem.

- 1' Prosternum vorne ungerandet, Prosternalfortsatz flach, breit, höher als die Hüften, nach hinten stark verlängert, die Mittelbrust übergreifend. Flügeldecken mit weissen Streifen aus einem lackartigem Secrete.

Sternodes Fisch.

II. Augen rund, auf der Scheibe, neben den Seiten gelegen. Die hinteren Tarsen mit Haarfransen.*)

- A. Die hinteren Tarsen vollständig abgeflacht. Hinterhüften von einander entfernt.

- a Prosternalfortsatz breit und stark erhaben, viel höher als die Hüften, nach hinten verlängert und die Mittelbrust übergreifend.

Hinterrand des Halsschildes breit ausgerandet. Augen etwas schräg gestellt. Körper kahl, glänzend.

Mantichorula Reitt.

Hinterrand des Halsschildes fast gerade abgeschnitten, in der Mitte etwas erhaben vorgezogen. Augen normal gestellt. Körper tomentirt.

Homopsis Semen.

- b Prosternalfortsatz einfach, hinter den Hüften niedergebogen oder schwach gehöckert. Hinterrand des Halsschildes fast gerade.

- 1'' Die hinteren Schienen, besonders innen, stark abgeflacht, Prosternalfortsatz zwischen den Hüften etwas verbreitert und leicht ausgerandet, nach hinten nicht verlängert. Flügeldecken mit scharfem Seitenrande, oben abgeflacht.

- 2'' Schildchen deutlich, Seiten des Halsschildes abgestutzt, concav oder eingedrückt.

Platyope Fisch.

- 2' Schildchen nicht deutlich sichtbar, zum grössten Theile unter dem Halsschild verborgen, Seiten des Halsschildes leicht gewölbt.

Apatopsis Semen.

- 1' Die hinteren Schienen lang, im Durchschnitte oval, nicht abgeflacht, Prosternalfortsatz hinter den Hüften mit kleinem, dicht behaartem conischem Höcker. Flügeldecken leicht gewölbt, dicht streifenartig tomentirt, die Seiten nicht durch eine Rippe abgesetzt.

Przewalskia Semen.

- B. Die hinteren Tarsen rundlich, zart; Hinterhüften ziemlich genähert. Kopf wenig schmaler als der Halsschild, dieser quer, einfach. Körper beschuppt.

Leucolaephus Luc.

*) Eine Uebersicht der Gattungen dieser Gruppe lieferte A. v. Semenow in Horae XXVII. (1893) 260—263.

Uebersicht der Arten.

Gen. *Pterocoma* Sol.

(*Pseudopimelia* Motsch.)

- I. Die Flügeldecken mit 2 Dorsalrippen, die Seitenrippe stösst an den Schultern mit keiner andern zusammen.*)
- 1^{''} Prosternalspitze kurz, nicht über die Mittelbrust hinwegragend. (Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken wenigstens hinten in der Mitte mit einem feinen weissen, der äussere hinten meist mit einem zweitheiligen Tomentstreifen.)
- 2^{''} Oberseite glänzend, die Dorsalrippen oben dicht quer eingekerbt.
- 3^{''} Halsschild ohne Mittellinie. Flügeldecken oval. Südrussland, Kirghisia. — *Pt. Sarpae* Sol. *costata* Pall.
Die mittlere Dorsalrippe vorn ein wenig verkürzt. Vom See Nor-Saisan. — Kraatz Ten. 207. *v. piligera* Gebl.
Hierher auch wahrscheinlich: *Pt. gracilicornis* Sol. An. V. 47.
- 3['] Halsschild mit körnchenfreier, in der Mitte der Länge nach fein erhöhter Mittellinie. Flügeldecken sehr kurz oval, rundlich. Turkestan, Transcaspien. *subarmata* Motsch.
- 2['] Oberseite matt, die Dorsalrippen mit einer Reihe runder, separirter Tuberkeln besetzt; Flügeldecken rundlich, breit. Taschkent. — D. 1890. 362. *Ganglbaueri* Reitt.
- 1['] Prosternalspitze lang, die Mittelbrust übergreifend. Die Dorsalrippen schwach ausgeprägt, nach hinten stark verkürzt, die äussere (2.) nur angedeutet. — Nord-Thibet. Hor. 1887. 374. *Amandana* Reitt.
- II. Die Flügeldecken mit 3 Dorsalrippen, die dritte (äussere) der Seitenrandrippe wenigstens vorne genähert, daselbst meist mit ihr verschmolzen.
- 1^{''} Prosternum stark verlängert, gerade vorgestreckt, über die Mittelbrust übergreifend. Halsschild meist spärlich und sehr erloschen granulirt.
- 2^{''} Die 2. Dorsalrippe nur angedeutet, auch vorne verkürzt, die 3. dem Seitenrande sehr genähert, vorne mit diesem verschmolzen; die ersten Dorsalrippen an der Basis durch einen hohen queren Tuberkelkamm verbunden. — Nordchina. Term. Füs. 1889. 208. *Reitteri* Friv.

*) Nur eine einzige, mit der Naht parallele, hinten verkürzte Dorsalrippe besitzt die mir unbekanntene *Pt. brevicollis* Mén. Ins. Lehmann, II. 4 von Bakkali-tau; und

Pter. Loczyi Friv. Term. 1889. 209 aus Nord-China.

Anmerkung. Frivaldszky unterscheidet von dieser Art noch eine var. *parvula* (l. c. pg. 209). Prothorace angustiore, granulis majoribus densioribusque et carinula longitudinali, utrinque abbreviata instructo, elytrorum carina intermedia ad basin usque extensa. Long. 9^{mm}. Nordchina.

2' Alle 3 Dorsalrippen in gleicher Stärke ausgeprägt, die 2. vorne nicht verkürzt, die 3. hinten vom Seitenrande ebenso weit entfernt, als die 2. von der ersten. Basis zwischen den ersten Dorsalrippen ohne hohen Tuberkelkamm.

4'' Prosternalfortsatz nicht höher als die Coxen der Vorderbeine; Flügeldecken verkehrt eiförmig; Halsschild in der Mitte gewöhnlich mit kurzem angedeutetem, sehr feinem Mittelkielchen.

5'' Oberseite, besonders an den Seiten, spärlich, lang, aufstehend schwarz behaart. — Kirghisia or., Turkestan. — B. Mosc. 1845. I. 62. *tuberculata* Motsch.

5' Oberseite dichter und länger, aufstehend rötlich behaart. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich, aber die Beine am Grunde dicht weiss, die Schienen rothgelb behaart. Prosternalfortsatz länger. Long. 13^{mm}. — Nordchina. — Term. 1889. 209. *obesa* Friev.

4' Prosternalfortsatz deutlich höher als die Coxen der Vorderbeine.

Schwarz, fast matt, Oberseite lang aufstehend roströtlich behaart. Kopf fein punktirt, am Grunde fein anliegend behaart; Halsschild an den Seiten fein gekörnt, in der Mitte fast glatt, Flügeldecken wie bei der vorigen Art sculptirt, die erste Rippe vorne verflacht, die Zwischenräume mit sehr spärlichen Körnchen besetzt, kaum sichtbar punktirt, hinten allmählig fein gelblich behaart. Long. 14^{mm}. — Turkestan. — Ledebours Reise, II. 114. *denticulata* Gebl.

Bei der verwandten *Pt. piligera* Gebl, Ledeb. Reis. II. 114 die ich nicht kenne, sind die Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken mehr concav und durchaus mit gelben Toment ausgefüllt. Ich beziehe darauf eine var. der *costata* Pall.

1' Prosternalfortsatz kurz, lanzetförmig, nicht die Mittelbrust übergreifend.

6'' Die dritte Dorsalrippe verbindet sich vorne mit der Seitenrippe. Oberseite fast kahl, ohne lange aufstehende Haare, Halsschild dicht granulirt, ebenso alle Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken granulirt. Schwarz, glänzend, von der Form der vorigen Arten. Long. 12—15^{mm}. Songoria, Ajagus. — B. Mosc. 1859. II. 473. (*Pseudopimelia*.) *variolaris* Gebl.

6' Die dritte Dorsalrippe der Flügeldecken neben dem Seitenrande ist vorne verkürzt. Oberseite lang aufstehend, fuchsroth behaart, auch die Höckerchen der Rippen mit langen Haarreihen, die Zwischenräume mit dichten gelben und breiten Haartomentstreifen. Long. 11^{mm}. Nord-China. Term. 1889. 208. *vittata* Friv.

Unbekannt blieb mir ferner:

Pt. subrugosa Motsch. aus der östlichen Kirghisen-Steppe; „Von der gerundeten Form der *piligera* und *rubarmata*, aber die Rippen weniger erhaben, und die Körnchen der Zwischenräume besonders vorne dichter gestellt und dazwischen gerunzelt. Halsschild länger.“ Bull. Im. Mosc. 1845. 440.

Gen. **Euryostola** Reitt.

Schwarz, etwas glänzend, oben und unten, besonders an den Seiten des Körpers, sammt den Beinen mit einzelnen langen, abstehenden, schwarzen Haaren besetzt. Die Fühler schlank, aber wenig lang, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, das letzte Glied klein, das vorletzte etwas breiter, wenig breiter als lang. Oberlippe ausgebuchtet, seitlich vorne mit langen Haaren bewimpert, am Vorderrande mit rostrothen, dichten kurzen Wimpern besetzt. Kopf kurz und breit, viel schmaler als der Halsschild, bis zu den nicht vortretenden Augen in den letzteren zurückgezogen, die Seiten zum Vorderrande des Clypeus allmählig abfallend, zwischen den Fühlern seicht quer vertieft, Scheitel fein und spärlich granulirt. Halsschild sehr kurz und stark quer, vorne und hinten fast gerade abgeschnitten, hinten fein gerandet, 3—4mal so breit als lang, die Randlinie vorne in der Mitte undeutlich unterbrochen, oben flach gewölbt, sehr fein granulirt, dazwischen, besonders an den Seiten, mit grösseren Körnchen untermischt, in der Mitte oft feiner sculptirt. Flügeldecken breit, fast halbkugelig, hinten steil abfallend und gemeinschaftlich schwach zugespitzt, mit dichten Tuberkeln, ähnlich wie bei *Pachyscelis persica* und *musiva* besetzt, die Tuberkeln höchstens mit angedeuteten Reihen, bald dichter, bald spärlicher gestellt, auf der Scheibe etwas grösser als gegen die Seiten zu, gegen die Spitze allmählig viel feiner und weitläufiger gekörnt, am Grunde überall mit äusserst feinen Körnchen ziemlich dicht besetzt, die Seitenrand- und Humeralreihe meist deutlicher und regelmässiger, Pleuren ähnlich, aber feiner gekörnt. Beine dünn und wenig lang, die Vorderschienen aussen mit Dörnchen besetzt und mit vortretendem Aussenzahne. Pygidiumspitze nicht vorragend. Unterseite am Grunde sehr fein behaart, fein ge-

runzelt und fein gekörnt; Flügeldecken besonders hinten und der Halsschild an den Seiten mit wenig bemerkbaren, wenig dichten Haartoment, die Epipleuren des Halsschildes nur durch eine feine Leiste vom Dorsum getrennt; Hinterwinkel des Halsschildes stumpf abgerundet. Long. 10.5—12^{mm}. — Nordpersien. — *E. pimelioides* Reitt. i. l. — *Pachyscelis minor* Baudi D. 1876. 16.

minor Baudi

Gen. **Pachyscelis** Sol.

(*Seitenrandkanten des Halsschildes vollständig.*)

- I. Der innere Rand der sehr schmalen Epipleuren der Flügeldecken vorne glattrandig und daneben hinter demselben nach innen der Länge nach fein, mehr oder minder tief eingeschlitzt.
- A. Halsschild auch auf der Scheibe überall dicht und fein, deutlich granulirt.
- 1“ Flügeldecken und meist auch der Halsschild am Grunde zwischen den Körnchen mit sehr feinem, meist gelblichem Haartoment ausgefüllt. Oberseite besonders an den Seiten lang abstehend behaart. Flügeldecken eiförmig. Schenkel und Schienen nur mit schwarzer Behaarung, am Grunde zwischen den Körnchen ohne greisem Haartoment. — Griechenland, Syrien, Kleinasien, Transkaukasien. — *P. euphratica* Kr. Ten. 310; *P. granulosa* Sol. An. V. 60. *P. tenebrosa* Sol. l. c. *villosa* Drap.
- 1“ Flügeldecken und Halsschild zwischen den Körnern am Grunde glatt, ohne feinem Haartoment.
- 2“ Prosternumspitze ohne dichterem gelben Haartoment, ganz gleichartig, meist dunkel behaart. Oberseite, besonders die Seiten des Körpers meist lang abstehend, schwarz behaart. Flügeldecken rundlich, gewölbt, selten oval.
- 3“ Auch die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken nur ganz kurz behaart.

Länglich oval, von der Form der *metopotapha*, Halsschild quer äusserst dicht granulirt, die Körnchen aber sehr flach, auf der Scheibe meist ziemlich erloschen, aber noch erkennbar, nach innen mit einem Punkte versehen; Flügeldecken langoval, gewölbt, sehr dicht gekörnt, die Körnchen auf mattem, spärlich punktirtem Grunde glänzend, in annähernde, dichte Reihen gestellt, oben nicht zugespitzt, kurz schwach behaart. Prosternalfortsatz ziemlich lang, lanzettförmig; Bauch granulirt, am Grunde gelblich, fein tomentirt. Long. 20—22^{mm}. — Turkestan, Kuläb. *Banghaasi* n. sp.

3' Wenigstens die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken lang schwarz abstehend behaart.

4'' Die Körnchen der Flügeldecken rund, separirt, mit angedeuteten Reihen, ihre Zwischenräume glatt, mit einzelnen Punkten und kleineren Körnchen besetzt. — Syrien, Karamanien. — Ten. 313.

rotundata Kr.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber von länglicher *villosa*-ähnlicher Körperform, Flügeldecken nicht rund, sondern länglich eiförmig oder oval. Long. 18^{mm}. Orient. — An. V. 62.

hirtella Sol.

4' Die Körnchen der Flügeldecken bilden reibeisenartige, in einander verfloessene, unregelmässige und ungeriehte, flache Höckerchen, deren Spitze nach hinten gerichtet ist, die Zwischenräume kleiner als die Körner, uneben und mit den Höckern in Runzeln aufgelöst. (Sculptur wie bei *Pimelia ruida* und *maura*.) — Syrien, Libanon. — *P. coriacea* Klug, *Kraatzi* Baudi B. 1876. 15, *Piochardi* Desbr. Hip. 81. 47 sep.

chrysomeloides Oliv.

2' Prosternalspitze oben und unten dicht gelb tomentirt. Oberseite glatt erscheinend, mit prononcirtten Körnchen, Flügeldecken oft mit runden Tuberkeln, die Seiten hinten manchmal deutlicher abstehend behaart.

3'' Halsschild an den Seiten stark gerundet, Flügeldecken rundlich oder sehr kurz eiförmig, stark gewölbt, an den Seiten und hinten mit langen abstehenden schwarzen Haaren besetzt, ebenso die ganze Unterseite mit langen, schwarzen, abstehenden Haaren etwas struppig behaart.

Flügeldecken mit dichten, runden, oben glänzenden Tuberkeln auf mattem wenig dicht gekörntem Grunde; gegen die Spitze und Seiten zu werden dieselben schwächer, auf dem vorderen Theile sind sie grösser und mehr oder weniger deutlich gereiht. Long. 13--16^{mm}. — Persien, am höchsten Gipfel des Kuh-Debl von Kotschy gesammelt. Denkschr. Acad. Wien, I. 7.*) *persica* Redtb.

3' Halsschild vorne an den Seiten schwach gerundet, Flügeldecken von länglicherer Eiform oder oval, weniger stark gewölbt, an den Seiten und an der Spitze länger behaart, aber die Haare weniger lang, mehr geneigt, die längeren Haare der Unterseite, besonders des Bauches stark geneigt, wenig auffällig.

*) Ich konnte die Redtenbacher'schen Typen vergleichen. Die *persica* ist nur mit der *musiva* verwandt und hat nichts zu thun mit der *metopotapha*. Letztere Art wird in vielen Sammlungen als die *persica* betrachtet.

(Kopf fein, Halsschild dicht und etwas stärker gekörnt, die Körnchen rund, Flügeldecken mit grösseren, tuberkelartigen Körnern mehr oder minder dicht, bald deutlich, bald undeutlicher gereiht besetzt. Fühler ziemlich kurz, Beine von mässiger Stärke. Long. 17—22^{mm.})

Hierher eine in der Sculptur und Grösse veränderliche Art, aus dem Caspi- Meer- Gebiete. *musiva* Mén.

Man kann nachfolgende Formen unterscheiden:

Tuberkeln der Flügeldecken klein, dicht gestellt, in ihrer Entwicklung fast gleich, nur wenig deutlich gereiht. — Russisch-Armenien. — *P. euphratica* Kr. Ten. 310.

v. *mammilata* Fald.

Wie die vorige, aber der Halsschild zeigt eine verkürzte, erhabene Mittellinie. Vielleicht Art. — Mesopotamien, Malatia. Coll. v. Heyden.

v. *divisa* m.

Tuberkeln der Flügeldecken klein und dicht gestellt, auf dem vorderen Theile der Scheibe ein wenig stärker entwickelt und nur undeutlich gereiht; manchmal mit 1—2 deutlicheren, aber durchaus nicht stärker erhabenen Dorsalreihen. — Armenien, Araxesthal.

v. *gastridula* Fald.

Tuberkeln der Flügeldecken dicht gestellt, etwas ungleich, kleinere und grössere dazwischen, nicht deutlich gereiht, nur 2 Reihen auf der Scheibe deutlicher, diese gleichzeitig etwas erhabener als die anderen und darum schwach rippenartig vortretend. Baku, Nordpersien. (D. 1876. 12.)

v. *bilineata* Baudi.

Wie die vorige, aber mit 4 deutlicheren Tuberkelreihen auf der vorderen Dorsalfäche der Flügeldecken. Long. 19^{mm.} Persien (Amadan.) An. V. 57.

v. *depressa* Sol.

Tuberkeln der Flügeldecken gross, rund, glänzend, wenig dicht, in unordentlichen Reihen stehend, gegen die Spitze und Seiten zu allmählig kleiner werdend. Talysch. Suvant (Zouvant.) Wurde an der gleichen Localität, wo sie Méueries sammelte, von Leder zahlreich erbeutet.

Stammform.

P. clavaria Mén. (*leprosa* Fald.) ist dieselbe Form von Baku, (Mastara), bei welcher die grösseren Höcker der Scheibe fast regelmässig gereiht sind. Ein positiver Unterschied ist nicht vorhanden.

Meist kleiner als die vorige, und der *clavaria* Mén. äusserst ähnlich sculptirt; die Scheibe der Flügeldecken zeigt nämlich etwa 5 ziemlich regelmässige, wenig dicht stehende, ziemlich grosse Höckerchen, letztere nur vorne abgeflacht, nach hinten zu raspelartig. (Long. 16—17^{mm.}) — Persien. (Amadan.) — An. V. 57.

v. *ordinata* Sol.

- B. Halsschildscheibe glatt, oder nur mit erloschener Sculptur, an den Seiten allmählig flach gekörnt. (Flügeldecken an den Seiten mit einer regelmässigen und dicht gekörnten, etwas erhabeneren Humeralreihe, welche von oben nicht sichtbar ist und die Pleuren von der Dorsalfäche scharf absetzt.)
- 1⁴ Prosternum nach hinten gerade vorgestreckt, verlängert, am Ende stumpf lanzettförmig abgerundet. Flügeldecken kurz eiförmig, mit dichten, flachen, in einander verflochtenen, unregelmässigen Körnern besetzt, diese nirgends gereiht, an der Spitze spärlicher und gesondert stehend, daselbst auch spitziger. (Sculptur wie bei *Pimelia ruida*, *maura* etc.) — Long. 20^{mm}. — Turkestan, Margelan. *Stalagmoptera mollis* Kr. D. 1882. 329 ? *laevicollis* n. sp.*)
- 1⁴ Prosternalfortsatz stark nach abwärts gebogen, mit sehr kurzer und stumpfer Spitze, dahinter dicht rothgelb behaart. Flügeldecken mit grossen, sehr flachen, warzenförmigen, mehr oder weniger gereihten Höckerchen, dazwischen bei reinen Stücken mit feinem, gelblichem Haartoment. — Westliches Transcasprien, Nordpersien. — *P. granifera* Fld., *P. gemmans* Baudi. — D. 1876. 14. Note.***) *metopotapha* Mén.
- II⁴ Der innere Rand der schmalen Epipleuren gekerbt oder gekörnt, und daneben nach innen nicht eingeschlizt.
- 1⁴ Halsschild schmärer als die Flügeldecken, diese kurz und breit, eiförmig oder oval, Vorderwinkel des ersteren stumpf oder ver-rundet, niemals vortretend, seitlich nicht kantig begrenzt. Füsse ohne goldgelbem Tomentpinsel. Fühler robust, den Hinter-rand des Halsschildes nicht ganz erreichend. (Die Marginalkante des Halsschildes vorne verkürzt.) Thorax vorne nicht deutlich gerandet.
- 2⁴ Flügeldecken am Grunde zwischen den Körnchen ohne greisem, feinem Haartoment, kahl.
- 3⁴ Die Härchen der Körnchen der Flügeldecken sind von normaler Länge und schwarz. Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang.

*) *Pachyscelis laevicollis* n. sp. Schwarz, glänzend, gewölbt, ganz von Pimelia-artigem Habitus, aber fast glatt, nur die Höckerchen an den Seiten der Flügeldecken mit einem deutlichem längerem Haare. Fühler dünn, Kopf nur mit Spuren von feinen Körnchen. Halsschild stark transversal, nur an den Seiten deutlich, in der Mitte erloschen granulirt, Flügeldecken kurz eiförmig, wie oben angegeben sculptirt, an den Seiten mit normaler, frei stehender Körnelung. Unterseite fein gelblich tomentirt, und mit einzelnen langen Haaren besetzt.

**) Diese Art erscheint in den Sammlungen als *P. persica* Redt. benannt.

Flügeldecken oval. Vorderschienen mit kurzem, schwachem Endzahne. (♂ ♀) Morea, Creta. — *P. smyrnensis* Kr. Ten. 309. ? — Ex. Mor. 193. *quadicollis* Brülle.

- 3' Die Härchen der Körnchen auf den Flügeldecken sind ausserordentlich kurz, gelb, oft fehlend. Vorderschienen mit stärkerem Endzahne. Sonst der *P. obscura* Sol. ganz ähnlich. Long. 17—19^{mm}. Thessalien, bei Orsa von Herrn Stussiner gesammelt. (♂ ♀) *thessalica* n. sp.
- 2' Flügeldecken und deren umgeschlagener Theil, besonders hinten mit feinem, greisem oder gelblichem Haartoment am Grunde zwischen den Körnchen.
- 4'' Prosternum hinter den Hüften stark niedergebogen mit sehr kurzer, stumpfer Spitze, an der letzteren fein gerandet. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, oder kurz oval, gewölbt. Zwischenräume der Körner auf dem Halsschild kleiner als die Körner selbst, das feine Grundtoment daselbst weniger deutlich. (♂ ♀) — Griechenland, Thessalien. — An. V. 65. — *P. porphyrea* Sol. *obscura* Sol.
- 4' Prosternum hinter den Vorderfüssen gerade vorgestreckt, mit längerer, abgerundeter Spitze, letztere breit, glatt gerandet. Flügeldecken länglich eiförmig, oben etwas abgeflacht. Zwischenräume der Körner auf dem Halsschilde mindestens ebenso gross als die Körner, das Grundtoment daselbst länger und deutlicher. ♂ ♀. Enboea, Syra. — (*P. parallela* Sol. An. V. 64. ?) *cycladica* Oertz.
- 1' Halsschild nicht oder weniger schmaler als die Flügeldecken, diese lang oval, oder fast parallel, Seitenrandleiste des Halsschildes vollständig, Vorderwinkel, von oben gesehen, etwas spitz vortretend, seitlich kantig begrenzt. Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes erreichend, die Mittelglieder der hinteren 4 Füsse auf der Unterseite mit feinem, gelbem Haarpinsel versehen. Halsschild vorne deutlich gerandet. Flügeldecken oft an den Seiten und auf der hinteren Hälfte der Scheibe mit einzelnen langen Haaren besetzt.
- 4'' Halsschild überall mit gleichmässigen, runden, stark erhabenen körnchenartigen Tuberkeln besetzt. Transcaspien. — Ins. Lehmann, II. (1848) 6, t. 3 F. 7. *pygmaea* Mén.
- 5' Halsschild besonders auf der Scheibe mit feineren, länglichen, zur Mitte concentrisch gestellten Höckerchen besetzt. Manchmal sind dieselben in der Mitte abgeplattet, wie verwischt, und die seitlichen

mehr rundlich. (var. *major* Kr. D. 1882. 86.) — Turkestan, Namangan, Margelan. *nitidula* Kr.

Gen. **Trigonocnema** Reitt.

Type: *Trigonoscelis pseudopimelia* Reitt.

Schwarz, verkehrt eiförmig, nach vorne mehr verengt, flach gewölbt, Halsschild quer, vor der Basis quer vertieft, flach gekörnt, in der Mitte mit kurzer Längsdepression, Flügeldecken raspelartig gekörnt, die Körnchen zwischen der Humeralrippe und der Naht mit 2 deutlicheren Tuberkelreihen, hievon die innere nur hinten deutlicher; äussere Zwischenräume schmal, gekörnt, Pleuren feiner granuliert, Kopf am Hinterrande, Halsschild jederseits hinter der Mitte und Flügeldecken vor der Spitze, fein kurz, streifenartig, fein gelblich und wenig dicht tomentirt; Prosternumspitze wenig lang, nach abwärts gedrückt, Vorderschienen gegen die Spitze etwas verbreitert, aussen dicht bedornt, mit grossem, äusserem Endzahne. Long. 18^{mm}. — Chinesisch-Turkestan. — Hor. 1889. 696. *pseudopimelia* Reitt.

Gen. **Peloroconemis** Solsky.

1⁴ Grösser, Halsschild fast glatt, Flügeldecken mit weitläufig gestellten grossen, gereihten Grübchenpunkten besetzt, davor ein raspelartiges Körnchen, am glatt scheinenden Grunde dazwischen äusserst fein punktirt. Long. 27—30^{mm}. Turkestan, Margelan, Samarkand. *Pim. punctata* Gebl. Bul. Ac. Pters. 6. 1845. III. 102; *punctigera* Mén. Ins. Lehm. I. 219. *Pimelia spectabilis* Kr. D. 1882. 329. — *Trigonoscelis laevicollis* Ball. i. l. *punctata* Gebl.

1¹ Kleiner, Halsschild flach und erloschen, an den Seiten deutlicher granuliert, Flügeldecken viel feiner und dichter punktirt, vor jedem Punkt ein minutiöses, raspelartiges Körnchen, an den Seiten deutlicher fein gekörnt, die Lateralrippe durch eine regelmässige Körnerreihe angedeutet, auch die Humeralreihe deutlich aber weitläufiger granuliert; umgeschlagener Rand fein granuliert und gerunzelt. Long. 23^{mm}. Margelan, Kara-Koum. Hor. XI. 1875. 285. *Kraatzii* Solsky.

Gen. **Thrioptera** Sol.*)

I. Flügeldecken mit streifenartig gereihten Körnerreihen. Arten aus Nordafrika und Syrien.

*) Diese Gattung ist mit *Pachyscelis* ungemein nahe verwandt und es gehört ein geübter Blick dazu, ihre Arten verlässlich zu erkennen; sie ist mehr eine Gattung des Gefühls als der Wirklichkeit. Der Prosternalfortsatz

- 1" Kopf und Halsschild am Grunde zwischen den Tuberkeln mehr oder weniger dicht, fein greis oder gelblich tomentirt, oder sehr fein und kurz, wenig gedrängt anliegend behaart, ebenso die Schenkel und Schienen mit doppelter feiner, anliegender, und langer abstehender Behaarung.
- 2" Auch die Flügeldecken ausser den langen, aufstehenden Haaren mit feiner mehr oder weniger dichter, gelblicher oder brauner Grundbehaarung.
- 3" Flügeldecken mit dichten, regelmässigen, streifenartigen Punktreihen, die Punkte tief eingestochen, rundlich, die Dorsalreihen gegen die Naht zu stärker, die Zwischenräume mit körnchenartigen Tuberkeln reihig besetzt, die etwa so gross sind als jene des Halsschildes. Beine plump, Fühler schlank. Long. 20—22^{mm}. — Ober-Aegypten. (Col. v. Heyden, sub *crinita* Sol.)

Schwarz, gewölbt, überall lang und dicht, abstehend schwarz behaart, Halsschild quer, seitlich gerundet, vor der Mitte am breitesten, viel schmaler als die Flügeldecken, letztere länglich oval, gewölbt, die plumpen Beine dicht und lang zottig schwarz behaart; Vorderschienen am Ende ohne deutlichen Zahn.

Heydeni n. sp.

- 3' Flügeldecken mit abwechselnd etwas stärkeren und dichteren Tuberkelreihen, die Zwischenräume mit feinen, wenig regelmässigen Punktreihen, die Punkte kleiner als die Körner, das feine Grundtoment braun, auf der Scheibe etwas streifenartig angeordnet, indem es daselbst die Umgebung der stärkeren Körnerreihen freilässt. Long. 15—18^{mm}. — Oran, Tripolis. An. V. 52. — Kraatz, Ten. 299.
- Varvasi* Sol.
- 2' Flügeldecken ausser der langen abstehenden Behaarung am Grunde zwischen den Körnern kahl.
- 4" Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken; die hinteren vier Füsse auf der Unterseite ohne goldgelbe Haarpinsel. Flügeldecken auf der Scheibe mit Punktreihen und Körnerreihen.
- 5" Flügeldecken verkehrt eiförmig, nur schwach behaart. Long. 20^{mm}. — Aden, Yemen. — D. 1881. 280. *murina* Baudi
- 5' Flügeldecken oval, lang schwarz behaart, dazwischen, namentlich gegen die Spitze, einzelne weisse, kleinere Härchen untermischt. Long. 18^{mm}. — Südost-Algier. *Bedeli* Allard

ist hier länger als bei *Pachyscelis*, die Flügeldecken haben zahlreiche, kräftige, eingestochene Punkte und die Beine haben eine doppelte Behaarung, ein helles Haartoment und längere, abstehende, dunkle Haare.

- 4' Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, die mittleren Glieder der 4 Hinterfüsse am Spitzende ihrer Unterseite mit einem goldgelben Haarpinsel besetzt. Long. 15—17^{mm}. — Aegypten, Nubien. — *Ocnera pygmaea* Mil. *) W. 1861. 81. — An. V. 51.
crinita Sol.
- 1' Die ganze Oberseite am Grunde zwischen den Körnern glatt, ohne feinem Haartoment. Prosternalfortsatz gerade vorgestreckt, ziemlich stark verlängert, am Ende stumpf lauzettförmig oder abgerundet. Long. 20—24^{mm}. Syrien, Jerusalem. — *Ocnera jaffana* Mil. W. 1861. 182. — An. 1857. 218. *asphaltidis* Reiche
- II. Flügeldecken ohne streifenartige Punktreihen, sehr dicht regellos granulirt, höchstens die Körnchen hie und da mit Spuren von reihiger Anordnung. Vorderschienen mit kurzem Endzahne. — Arten aus Turkestan.
- 1'' Die ganze Oberseite lang, abstehend, schwarz behaart, am Grunde zwischen den Körnchen ohne feinem Haartoment. Halsschild klein, quer. Käfer schwarz, glänzend. Long. 14—17^{mm}. Margelan. D. 1882. 87. *Ballionis* Kr.
- 1' Kopf lang, Halsschild etwas kürzer, abstehend behaart, Flügeldecken mit kurzer, gleichförmiger, fast anliegender Behaarung. Kopf und Halsschild am Grunde zwischen den Körnchen mit sehr feinem, greisen Haartoment. Flügeldecken sehr fein und dicht, Halsschild noch feiner granulirt.

Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, die Mittelglieder gestreckt, das vorletzte mindestens so lang als breit, verkehrt konisch. Flügeldecken länglich oval, durchaus gleichförmig kurz, fast niederliegend behaart. Prosternum niedergebogen, mit kaum wahrnehmbarer Behaarung hinter den Vorderhüften. Beine zart. Schwarz, länglich, gewölbt, fast matt, meistens grau bestäubt. Kopf lang aufstehend schwarz behaart, spärlich, kaum bemerkbar fein granulirt, zwischen den Fühlern quer eingedrückt. Halsschild stark quer, etwas schmaler als die Flügeldecken, gewölbt, dicht und sehr fein, gleichmässig gekörnt und nur mässig lang, an den Seiten länger schwarz behaart, die Haare

*) In einem kleinen Artikel (An. Soc. Belg. T. XXVIII.) polemisiert Allard gegen Kraatz, dass die *Thrioptera crinita* Sol. von *Ocnera pygmaea* Mil. verschieden sei. Er giebt Unterschiede an, die aber ausschliesslich auf die Dichte und Stärke der Tuberkeln auf den Flügeldecken Bezug nehmen und sicher spezifische Verschiedenheit nicht begründen. Miller verglich seine Art nicht mit *Thrioptera crinita*, auf die sie in allen Stücken passt, indem er sie für eine *Ocnera* hielt, die sie nicht ist.

etwas nach innen zu gekehrt. Zwischenräume der Punkte mit kaum wahrnehmbarer feiner Grundbehaarung. Flügeldecken länglich oval, flacher gewölbt, gleichmässig, ganz so wie der Halsschild dicht gekörnt, die Körnchen nicht gereiht, klein, jedes mit schwarzem, niedergedrücktem Haare, die Zwischenräume der Körnchen schmal, schwer sichtbar, spärlich punktirt oder höchst fein gekörnt, die Körnchen mit hellem kleinen, anliegenden Haare. Unterseite sehr fein gelblich tomentirt, lang aufstehend behaart, die Höckerchen glatt erscheinend. Füsse ohne goldgelben Haarpinseln auf der Unterseite. Long. 18—20^{mm}.

Erinnert an *Pachyscelis pygmaea* und *major*, allein nicht so parallel, anders behaart, mit anders gerundetem Halsschild, anderer Form des Prosternalfortsatzes, noch schlankerem Fühlern und durch die fehlenden goldgelben Haarbüschel auf der Unterseite der Tarsen sehr verschieden. — Turkestan: Jarkand, Karpalik. (Haberhauer.) *pastor* n. sp.

Gen. **Ocnera** Fischer.

- 1'' Flügeldecken mit 3 gekörnelten Dorsalrippen; manchmal sind dieselben nur angedeutet. Zwischenräume regellos, sehr fein granulirt oder punktirt. Das 3. und 4. Fühlerglied beim ♂ nach aussen lang behaart.
- 2'' Prosternum hinter den Hüften niedergebogen, ohne Zahn.
- 3'' Scheibe des Halsschildes flach, sehr fein und erloschen granulirt, Flügeldecken nur mit angedeuteten, gekörnten Rippen, die innerste fast erloschen; Zwischenräume derselben gleichmässig gewölbt. Oasis Tscherchen, aber auch Alai. *Przewaldskyi* Reitt.
- 3' Scheibe des Halsschildes gewölbt, stark gekörnt, Flügeldecken mit kräftigen granulirten Dorsalrippen, die Zwischenräume flach oder schwach concav. — Kirghisia, Transcaspien.
- imbricata* Fisch.
- 2' Prosternum hinter den Hüften, oder am abschüssigen Theile hinter den Hüften verlängert, oder mit einem Höcker.
- 4'' Prosternum am abschüssigen Theile mit spitzig kegelförmigem Höcker. Halsschild seitlich gerundet, oben mit feinen, abgefachten, wenig gedrängten Körnchen besetzt. — Kirghisia, Transcaspien, Turkestan. (Taschkent.) *pilicollis* Falderm.*)
- 4' Prosternum hinter den Hüften nur wenig niedergebogen, dann als vorgestreckter Lappen nach hinten vorragend.

*) Sollte wohl richtiger *pilicornis* heissen und der nicht passende Name nur durch einen lapsus calami eingeführt worden sein.

5'' Halsschild quer viereckig; an den Seiten kaum gerundet, oben dicht und stark gekörnt, Flügeldecken mit kräftigen granulirten Rippen, ihre Zwischenräume leicht concav; die 2. Dorsalrippe in der Mitte doppelkörnig. Long. 23^{mm}. — Transcaspien: Durun. — Verh. Brünn XVIII. 26.

Raddeana Reitt.

5' Halsschild gewölbt, matt, fein gekörnt (subpunctatus), der umgeschlagene Seitenrand mit einer feinen Körnchenreihe. Muss sonst der *Raddeana* ähnlich sein, aber im Ganzen viel kleiner. Long. 6 lin. (13—14^{mm}.) Turcmenien. Mir unbekannt. Die Körnchenreihe auf den Epipleuren der Flügeldecken und die geringe Grösse deuten auf ein anderes Genus hin.

lepidacantha Fisch.

1' Flügeldecken dicht gekörnt, die Körnchen meist gereiht, an den Seiten und an der Spitze oft mit prononcirteren Reihen. Das 3. und 4. Fühlerglied beim ♂ nach aussen nicht, oder nur das 3. allein länger behaart.

2'' Der innere Epipleurenrand der Flügeldecken (äusserster Saum) ist schmal, vorn breiter und über der Hinterbrust nach innen lang schlitzförmig eingeschnitten.

3'' Prosternum hinter den Vorderhüften niedergebogen, ohne spitzige Verlängerung. Die mittleren Glieder der hinteren 4 Füsse an der Spitze ihrer Unterseite mit äusserst kleinem, goldgelbem Haarpinsel.

Flügeldecken reihig gekörnt, die abwechselnden Reihen, namentlich gegen die Seiten zu, deutlicher gereiht und etwas mehr vortretend, oben überall nur fein und spärlich punktirt, die seitlichen Reihen beträchtlich stärker, aber nicht sehr gedrängt granulirt. Pleuren spärlicher und schwächer als die Decken an den Seiten sculptirt. — Sicilien, Syrien, Arabien, Nord-Afrika. (Stammform.) — Sol. An. V. 34.

hispidula Forsk.

Flügeldecken bei viel dichterem Punktur glänzender, die Körnchen der Oberseite kleiner, rundlicher, oben glänzend, zwischen den mehr vortretenden Dorsalreihen stehen 3 unregelmässige und ungleich gekörnelte feinere Körnchenreihen, die seitlichen Reihen äusserst dicht gekörnt, Oberseite überall von kurzen und dichten Punkten zerstoichen, ober jedem Körnchen ein Punkt stehend; die Epipleuren ebenfalls grob punktirt und gekörnt, kaum feiner als die Decken an den Seiten sculptirt. — Senegambien und angeblich auch Aegypten und Marocco.

var. *Latreillei* Sol.

3' Prosternum hinter den Hüften mehr oder weniger stark verlängert. Die mittleren Glieder der 4 hinteren Füsse an der Spitze ihrer

Unterseite mit einem goldgelben Haarpinsel. Arten meist von Pimelien-artigen Habitus.

- 5'' Prosternum hinter den Vorderhüften lanzettförmig zugespitzt, die Spitze dicht greis tomentirt.
- 6'' Halsschild zwischen den Tuberkeln am Grunde, besonders an den Seiten sehr fein, fast staubartig behaart. Körper langgestreckt, von normaler Form. — Transkaukasien. — *O. Beckeri* Desbr. Hip. 81. sep. 42. *setosa* Mén.
- 6' Halsschild zwischen den Tuberkeln am Grunde unbehaart. Körper von breiter, pimelienförmiger Gestalt.
- 7'' Umgeschlagener Rand der Flügeldecken nur mit einer Reihe grösserer Körnchen in der Mitte und daneben mit wenigen vereinzelt kleineren; ausserdem am Grunde punktirt. Hinterschienen dünn, schwach, doppelt gebogen, innen an der Spitze merklich erweitert, diese, sowie die Tarsen mit langen, weichen Haaren, wenig dicht besetzt. Kleinere Art. — Turcmenien. *triangularis* Fst.
- 7' Umgeschlagener Rand der Flügeldecken mit 3—4 fast gleichmässigen Körnchenreihen, ausserdem am Grunde punktirt. Grössere Art. — Turcmenien. — *O. muricata* Fisch. B. M. 1837. IV. 15. T. II. F. 5. ?*) *Menetriesi* Kr.
- 5' Prosternum hinter den Vorderhüften kurz und breit verlängert, am Ende abgerundet. Umgeschlagener Rand der Flügeldecken mit 3—4 Körnchenreihen. Oberseite meist matt, die Körnchen glänzend. Halsschild am Grunde schwer sichtbar behaart. — Persien. — *O. perlata* Baudi. *robusta* Faust.
- 2' Die schmalen Epipleuren der Flügeldecken auch vorne fast von gleicher Breite, hinter dem Innenrande nicht schlitzförmig eingeschnitten.
- 3'' Halsschild ausser den langen emporstehenden Haaren mit sehr feiner, gelblicher Grundbehaarung.
- 4'' Die mittleren Glieder der hinteren 4 Füsse an der Spitze ihrer Unterseite mit goldgelbem Haarpinsel. (Der *O. philistrana* ähnlich, aber mit schmalerem Halsschilde, feineren, längeren Fühlern und dünneren, längeren Beinen.) — Persien, Bagdad. — D. 1876. 5. *parvicollis* Baudi

*) Nach Faust wahrscheinlich eine *Pachyscelis*; *muricata* Mén. soll aber hieher zu beziehen sein. Die Diagnose Fischers lautet:

O. muricata: *Nigra, opaca, holosericea, capite thoraceque granulis breviter setosis, elytris, punctis elevatis acutis, muricatis, seriatim dispositis.* Long. 9 lin. lat. 4½ lin. — Turcomania.

- 4' Die mittleren Glieder der hinteren 4 Füsse an der Spitze ihrer Unterseite ohne goldgelbem Haarpinsel. Eine in der Grösse, Breite des Halsschildes und in der Dichte und Stärke der Tuberkelreihen der Flügeldecken sehr veränderliche Art. Vorderschenkel des ♂ auf der oberen Innenkante abgeschliffen, die glatte Fläche an der Basis und vor der Spitze kurz unterbrochen. *O. persea* Baudi ist auf grosse Stücke, mit starker Sculptur auf den Flügeldecken aus Südpersien zu beziehen. — Long. 20—28^{mm}. Griechenland, Kleinasien, Syrien, Persien. — *O. gomorrhana* Reiche, *graeca* Desbr. — A. 1857. 212. *philistrana* Reiche
- 3' Halsschild ausser den langen emporstehenden Haaren am Grunde zwischen den Tuberkeln ohne deutlichem, feinem Haartoment.
- 5'' Halsschild und Flügeldecken mit langen, abstehenden Haaren besetzt. Nur die mittleren Glieder der hinteren 4 Füsse an dem Ende ihrer Unterseite mit sehr kleinem, goldgelbem Haarpinsel besetzt.
- 6''' Prosternalfortsatz lang, conisch zugespitzt. Aegypten, Griechenland, Sicilien. *angustata* Sol.
- 6'' Prosternalfortsatz ziemlich kurz, gerade vorgestreckt, lanzettförmig zugespitzt. Halsschild mit glatter Mittellinie, Flügeldecken an der Basis nicht breiter als der Thorax, langgestreckt, hinter der Mitte am breitesten, die Körnchenreihen an der Naht nicht schwächer. Aegypten. — *Edmondi* Sol. — An. V. 38. *Genei* Sol.
- 6' Prosternalfortsatz kurz, nach unten gedrückt und plötzlich zurückgebogen, kegelförmig oder fast dornförmig. Halsschild schwach quer, an den Seiten wenig gerundet. — Aegypten, Arabien. *Habelmanni* Kr.
- 5' Halsschild und Flügeldecken ohne lange aufstehende Haare, fast glatt erscheinend, indem die Haare der Tuberkeln kurz und geneigt sind. Vorderwinkel des Halsschildes spitzig vorragend. Alle Glieder mit Ausnahme des Klauengliedes auf der Unterseite der 4 hinteren Füsse mit grossem, goldgelbem Haarbüschel versehen.
- 7'' Prosternalfortsatz hinter den Hüften lanzettförmig verlängert. Long. 21—30^{mm}. Persien. — *O. longicollis* Baudi D. 1876. 6. — *O. longicollis* Solsky, Erschoff Trudi 1881. XIII. 15. — Hor. XI. 1876. 208. *Christophi* Faust
- 7' Prosternalfortsatz hinter den Hüften ganz niedergebogen, nicht vorragend.
- Oberseite fast kahl, Unterseite nur mit sehr feinem, spärlichem Haartoment, ohne längere Behaarung. Der *O. Menetriesi* ähnlich, aber die Tuberkeln des Halsschildes flach, in der Mitte fast ganz

erloschen und hier fast glatt, Flügeldecken länglicher eiförmig, in oder vor der Mitte am breitesten, Prosternum zwischen den Hüften niedergebogen. Long 21—26^{mm}. Persien. — Hor. IX. 214.

Darwini Faust

Unbekannt blieben mir:

Ocn. tarda Motsch. Bul. Acad. Petrbg. III. 438 von Astrachan, ist wohl benannt, aber nicht beschrieben.

Ocn. granulata Fisch. B. Mosc. 1844, I. 56 aus Turcmenien. „Nigra, thorace quadrato, granulato, apice lateribus subrotundato; elytris oblongo-ovatis, granulatis, granulis parum elevatis, concinnis, seriatis, marginibus vix crenulatis. Long. 10 lin., lat 5 lin. — Caput exsertum, granulatum, clypeo antice rotundato. Thorax granulis parvis scaber, prosternum latum convexum, apice truncatum emarginatum. Elytra oblongo-ovata, granulis anguste dispositis, margines laterales subcrenulati, abdominales late sulcati. Corpus subgranulosum, opacum. Pedes graciles, granulis horridi.“

Gen. *Lasiostola* Sol.

- 1'' Halsschild in der Mitte mit feiner, erhabener Längsfalte; Scheibe überall dicht granulirt.
- 2'' Halsschild an den Seiten schwach gerundet, viel schmärer als die Flügeldecken.
- 3'' Flügeldecken mit stark erhabenen, oben crenulirten Rippen, ihre Zwischenräume ganz flach. Prosternumspitze hinter den Hüften kaum vortretend.
- 4'' Zwischenräume der Rippen auf der Oberseite der Flügeldecken wenigstens hinten mit feinem, greisem oder gelblichem Haartoment.
- 5'' Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken mit sehr feinen Körnchen besetzt, jederseits neben den Rippen glatt, das Haartoment daselbst streifenartig bis zur Basis reichend; die Rippen dicht unregelmässig crenulirt; Vorderrand des Halsschildes weiss behaart. — Südrussland: Steppe östlich von Astrachan; Turcmenien, Alexandergebirge. *pubescens* Pall.
- 5' Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken mit groben Körnern besetzt, jederseits neben den Rippen ohne glatten Rand, Haartoment äusserst fein, kaum streifenartig, nur am hinteren Theile der Scheibe vorhanden; die Rippen quer gekerbt, mit einer ziemlich regelmässigen Reihe kleiner Tuberkeln auf der Oberkante. — Turkestan D. 1882 89. — *L. simillima* Kr. l. c. var.?
affinis Kr.

- 4' Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken ohne Spuren eines hellen Haartomentes, am Grunde glänzend, mit wenig dichten, feinen Körnchen besetzt, die Naht gar nicht erhaben. Der *pubescens* ähnlich, aber grösser, die Flügeldecken robuster, länglich oval; Vorderrand des Halsschildes nicht weiss behaart. Long. 14—16^{mm}. Südrussland: Steppe östlich von Astrachan. W. 1893. 112. — *Las. Plustschevskyi* m. ist eine sehr abweichende Var. von *pubescens* und stellt die Kahlform dar, wie die *Platyope unicolor* von *lineata*. *Plustschevsky* Reitt.
- 3' Flügeldecken ohne eigentliche Rippen, sondern nur mit mehr vortretenden, regelmässigen, stärkeren Tuberkel- oder Körnerreihen; die Körnchen derselben isolirt, nicht auf einem rippenförmigen Kamm stehend.*)
- 5' Prosternumspitze stark und gerade nach hinten verlängert, auf die Mittelbrust übergreifend. Flügeldecken ohne feinem Grundtoment, irregulär gekörnt, nur die normalen Reihen — welche den Rippen der vorigen Arten entsprechen — erkennbar. Schwarz, glänzend. Margelan. — D. 1882. 90. *laticollis* Kr.
- 5' Prosternalfortsatz kurz, oft schwer erkennbar.
- 6'' Flügeldecken zwischen den Rippen, besonders hinten mit dichtem, feinem, greisem Haartoment zwischen der langen aufstehenden, schwarzen Behaarung. Die Tuberkelreihen wenig vortretend. Long. 10—12^{mm}. Samarkand. — D. 1882. 331. *piliger* Kr.
- 6' Flügeldecken zwischen den Rippen auch hinten ohne feinem, dichtem, greisem Grundtoment.
- 7'' Schenkel und Schienen mit langen abstehenden Haaren dicht struppig behaart; auch die Fühler dichter, mit längeren Haaren besetzt. — Namangan. — D. 1885. 293. *hirtipes* Kr.
- 7' Schenkel und Schienen kürzer behaart, nur mit wenigen längeren Haaren besetzt.
- 8'' Flügeldecken zwischen Naht und Seitenrandrippe mit drei prononcirten Tuberkelreihen, die Tuberkeln derselben dicht gestellt, die Zwischenräume sehr spärlich fein und ungleich, nur vorne dichter und stärker gekörnt, an der Spitze mit einzelnen sehr

*) Hieher auch wahrscheinlich die mir unbekannte:

L. heterogena Fisch. B. Mosc. 1844. I. 58 ans Turcomenien:

„*Nigra, suborbicularis, opaca, pilis nullis, capite punctato, thorace quadrato, granulato, lateribus parum marginatis, elytris tenuissime granulato-scabris, subacumatis, postice declivibus.* Long. 6 lin. (14 mm) lat. 3 lin. (7 mm). *Clypeus obtuse conicus. Oculi globosi, prominuli.*“

feinen und kurzen, greisen Härchen. Ala-Tau, Namangan.
— D. 1882. 90. *granulata* Kr.

- 8' Flügeldecken zwischen Naht und Seitenrand nur mit 3 wenig sich abhebenden Körnerreihen, diese nur wenig grösser als diejenigen der Zwischenräume, letztere überall dicht und gleichmässig gekörnt.
- 9'' Oberseite lang, aufstehend schwarz behaart. Long. 10—14^{mm}. Samarkand, Usgent, etc. Wurde bisher für *hirta* Fisch. gehalten. *nigrohirta* n. sp.
- 9' Oberseite lang, abstehend fuchsroth behaart. Kirghisia mer. prope Orenburg. *Pim. hirta* Fisch. Ent. Imp. Russ. I. 152, T. 14, Fig. 5. — Sol. An. V. 31. *hirta* Fisch. Sol.
- 2' Halsschild an den Seiten stark gerundet, hinten schmaler, in seiner grössten Breite beim ♂ nicht, beim ♀ sehr wenig breiter als die Flügeldecken. Vorderschienen des ♂ stumpf nach innen verlängert, am Ende daselbst mit einem kurzen Haarbüschel versehen. (*Centrocnemis* Kr. D. 1882. 330.)

Halsschild dicht granulirt, mit feinem Längsfältchen in der Mitte; Flügeldecken dicht und stark, allmählig gegen die Spitze feiner und weitläufiger granulirt, zwischen der Naht und Seitenrippe mit 3 Tuberkelreihen, wovon die dritte neben dem Seitenrande in der Mitte rippenförmiger vorsteht, Zwischenräume beim ♂ sehr undeutlich (an der Spitze) beim ♀ mit gelbbraunem Haartoment am Grunde zwischen den Höckerchen. Long. 15—19^{mm}. Samarkand. — D. 1882. 330. *mollis* Kr.

- 1' Scheibe des Halsschildes ohne erhabener Längsfalte in der Mitte; an den Seiten fein und wenig dicht, in der Mitte erloschener granulirt. (Vorderschienen des ♂ meistens an der Spitze nach innen verlängert.)
- 2'' Flügeldecken ohne prononcirte Rippen, höchstens an deren Stelle mit angedeuteten Körnchenreihen, zwischen den Körnern am Grunde punktirt.
- 3'' Grosse, schwarze Arten, von 15—20^{mm}. Länge. ♂ am Grunde zwischen den Körnchen der Flügeldecken ohne, ♀ mit feinem, gelbem oder greisem, wenig dichtem Haartoment.
- 4'' Die Höckerchen oder Körner der Flügeldecken wenig dicht gestellt, ihre Zwischenräume viel grösser als diese. ♀ sehr spärlich tomentirt. Turkestan: Margelan. — D. 1883. 358. *grandis* Kr.

- 4' Die Höckerchen der Flügeldecken sehr dicht gestellt, ihre Zwischenräume viel kleiner als diese. ♀ dicht tomentirt. Turkestan. — D. 1883. 359. *elongata* Kr.
- 3' Kleine Arten von 7—11^{mm}. Länge. ♂ und ♀ mit oder ohne feinem Grundtoment.
- 5'' Flügeldecken am Grunde ohne dichtem und sehr feinem Haartoment.
- 6'' Die spitzigen Körnchen der Flügeldecken fast alle in ziemlich regelmässigen Reihen stehend und von gleicher Grösse, die normalen, stärkeren Reihen nur hinten und an den Seiten erkennbar, die Zwischenräume fein und erloschen, wenig dicht punktirt, unbehaart. Schwarz, etwas glänzend. Astrabad, Turcmenien. — W. 1886. 10. *nitens* Reitt.
- 6' Die normalen, stärkeren Körnchenreihen sehr deutlich, dicht gekörnt, die Zwischenräume unregelmässig und spärlicher, auch merklich feiner gekörnt, dazwischen dicht punktirt, die Körnchen mit einem längeren, geneigten, schwarzen, die Punkte mit einem kurzen, geneigten, gelblichen Haare, wodurch die Zwischenräume, besonders hinten wie mit spärlichem, gelbem Haartoment besetzt erscheinen. Auch die Punkte des ungeschlagenen Seitenrandes mit je einem gelben Haare versehen! Kopf und Halsschild am Grunde sehr fein gelblich, wenig dicht behaart. Schwarz, glänzend, vom Habitus der *L. griseescens* und *nitens*. Long. 10^{mm}. — Tekke-Turcmenien. *Nephelidis* n. sp.
- 5' Flügeldecken (meist auch Kopf und Halsschild) am Grunde zwischen den Körnchen mit dichtem, sehr feinem Haartoment.
- 7'' Fühler und Palpen (letztere mit Ausnahme der Basis) schwarz. Flügeldecken breit eiförmig, oben schwach gewölbt, ihre Naht ganz flach. Grundtoment, besonders an den Seiten des Körpers weiss-grau-greis, seltener mit einem Stich ins Gelbe. Long. 8—10^{mm}. — Osch, Tekke-Turcmenien. — D. 1883. 350. *griseescens* Kr.
- 7' Wenigstens das zweite Glied der Fühler rostroth. Flügeldecken länglich eiförmig, stark gewölbt, ihre Naht meist schwach dachförmig erhöht, am Grunde mit gelblichem, feinem und dichtem Haartoment.
- 8'' Nur das 2., seltener auch das 1. Glied der Fühler und die Basis der Taster rostroth. Prosternum hinter den Hüften gerade zapfenförmig verlängert. Halsschild so breit als die Basis der Flügeldecken, die Marginalkante bildet mit der Basis einen stumpfen

Hinterwinkel. Long 8—10.5^{mm}. Transcaspien (Askabad), Samarkand. — *L. minuta* Kr.*) *minima* Mén.

8' Die beiden ersten Glieder der Fühler und die Taster roth, nur das Endglied der letzteren braun. Prosternum nicht über die Hüften vorragend. Halsschild äusserst breit, seitlich sehr stark gerundet, in der Mitte viel breiter als die Basis der Flügeldecken; die Hinterwinkel vollständig abgerundet. Long. 6.8^{mm}. — Sonst der vorigen Art ähnlich, aber glänzender, feiner und weniger dicht tomentirt. — Transcaspien: Aganur, von D. Walter am 13. 3. 1887 gesammelt. *pulla* n. sp.

2' Flügeldecken mit prononcirten, gehöckerten Rippen.

3'' Flügeldecken mit 3 Dorsalrippen.

4'' Kopf wenig schmaler als der Halsschild, letzterer nach hinten mehr verengt, oben durchaus gleichmässig und ziemlich dicht granulirt, ohne Längsschwiele, Flügeldecken lang eiförmig, oben abgefacht, die Rippen fein, die innerste feiner, aus einer dichten Körnchenreihe bestehend, Zwischenräume ganz flach, spärlich und fein gekörnt und dazwischen dichter punkulirt, hinten mit wenig dichter, feiner, greiser Grundbehaarung. — Margelan. — D. 1892. 107. *costuligera* Heyd.

4' Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser an den Seiten spärlich und sehr fein granulirt, in der Mitte fast glatt, Flügeldecken mit gleich starken Dorsalrippen, diese oben granulirt, Zwischenräume flach, mit einzelnen grösseren, hinten feineren Tuberkeln besetzt, überall, hinten mit wenig dichterem, feinem, greisem Grundtoment. — Margelan. — D. 1892. 89.

carinata Kr.

3' Flügeldecken mit 2 Dorsalrippen, die erste, innerste fehlt und ist nur durch wenige, gereichte, weit auseinander gestellte runde, abgeplattete, grosse, warzenförmige Tuberkeln angedeutet; zwischen dieser Warzenreihe und der nächsten äusseren Dorsalrippe noch mit einer weitläufigen, wenig kleineren Warzenreihe. Zwischenräume der Rippen hinten zart weisslich tomentirt. Askabad (Turcmenien.) — D. 1889. 286. *gemmata* Reitt.

*) Die kleine Askabader-Art passt in Allem vortrefflich auf die Beschreibung der *minima* und auch die Figuren lassen sprechen für eine Vereinigung der *minuta* mit *minima*. Dr. Kr. liess sich täuschen in der *minuta* Kr. eine andere Art zu erblicken, weil Mén. seine *minima* nur halb so gross gelten lässt, als die andere (*minuta* Karelin i. l.), allein seine Grössenangabe entspricht kleinen Stücken der *minuta* und seine Zeichnung des natürlichen Käfers sogar grösseren Exemplaren derselben Art.

Gen. **Stalagmoptera** Solsky*)

- 1^{''} Die Naht der Flügeldecken (vorne getheilt) und 3 Rippen auf jeder erhaben; 2 hievon auf der Scheibe, eine am Seitenrande, alle dicht gekörnt; die Zwischenräume derselben schwach concav, fast einförmig granulirt. Halsschild dicht granulirt.
- 2^{''} Zwischenräume auf den Flügeldecken mit anliegender Behaarung, dazwischen oft schütter tomentirt; umgeschlagenen Rand mit anliegenden, dazwischen mit mikroskopisch kleinen, staubförmigen Härchen besetzt. Dorsalrippen der Flügeldecken dicht und ziemlich fein und regellos granulirt.
- 3^{''} Die niederliegenden Tuberkelhaare sind gelb, sehr deutlich. Halsschild an den Seiten stark gerundet. Grössere Art. Long. 17—22^{mm}. Taschkent, Margelan. — *Pim. variabilis* Kr. D. 1881. 331; 1882. 327. — Hor. XI. 287. *tuberculato-costata* Solsky
- 3['] Die niederliegenden Tuberkelhaare sind sehr kurz und schwarz. Halsschild viel schmaler, nach hinten kaum, von der Mitte nach vorne deutlicher verengt. Kleinere Art. Sonst der vorigen ähnlich, aber der Scheitel ist dichter granulirt, die Augenlappen sind nicht, wie dort flügel förmig, sondern einfach, nicht sehr aufgebogen, kleiner, die Flügeldecken sind kürzer, mehr viereckig, der 3. (äussere) Zwischenraum ist beträchtlich breiter als der zweite. Long. 13—16^{mm}. Alexandergebirge. Col. v. Heyden. *ptero-comoides* n. sp.
- 2['] Zwischenräume auf den Flügeldecken mit aufstehenden kurzen, schwarzen Haaren, dazwischen oft dicht tomentirt; umgeschlagener Rand mit rundlichen Schüppchen mehr oder minder dicht besetzt; die Dorsalrippen mit wenig dichten, gereihten Tuberkeln besetzt, hievon die Höckerchen der inneren Rippe viel grösser. Long. 15—20^{mm}. Samarkand. — *St. Heydeni* Kr. D. 1882 326. — *St. tuberculosa* Kr. l. c. 327.***) — Hor. XI. 288. *seriato-gemmata* Solsky
- 1['] Flügeldecken ohne deutliche Rippen, die Scheibe gleichmässig gewölbt, meist mit 2 kräftigen Tuberkelreihen, zwischen denen sich aber feinere Tuberkeln mehr oder minder gereiht abheben.
- 4^{''} Halsschild dicht granulirt, zwischen den Körnchen ohne kleine helle Schüppchen, oft mit haarigem Toment ausgefüllt.

*) Eine andere kurze Uebersicht der Arten auf andere Merkmale stützend, folgt am Schlusse.

**) Ein von Herrn Dr. Kraatz revidirtes *St.* dieser Art in Col. von Heyden ist mit *seriatogemmata* identisch; es ist schwächer sculptirt, die Dorsalrippen weniger vortretend und spärlicher granulirt.

- 5'' Flügeldecken mit seitlich vortretenden Schultern, letztere nicht nach innen eingezogen, vorn fast gleichbreit; Halsschild viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, letztere nahezu gerade abgestutzt, Seitenrandrippe deutlich abgesetzt.

Halsschild und Flügeldecken sammt deren umgeschlagenem Rand am Grunde zwischen den Tuberkeln mit goldgelbem dichtem Haarfilz ausgefüllt. Die aufstehenden Borstenhaare der Tuberkeln sind schwarz und ziemlich kurz.

Oval, gewölbt. Kopf vorne punktirt, hinten gekörnt, zwischen den Fühlern quer eingedrückt, letztere kurz. Halsschild wie bei *seriatogemmata*, dicht granulirt, vorn ziemlich lang gelb bewimpert. Flügeldecken ganz so wie bei der verglichenen Art, aber vorn nicht eingezogen, auf der Scheibe mit 2 Reihen grober, rundlicher abgeschliffener Höckerchen, diese vor der Spitze und Basis verschwindend, die Zwischenräume sowie an der Naht mit einer sehr unordentlichen Reihe viel kleinerer Höckerchen besetzt, die aber immerhin noch auffallen. Seitenrand kantig abgesetzt und regellos gekörnt; umgeschlagener Rand wenig gedrängt, fein gekörnt. Long. 18—19^{mm}. — Taschkent, (Willberg.)

tomentosa n. sp.

- 5' Flügeldecken ohne seitlich vortretende Schulterbeulen, diese stark nach innen abfallend, die Basis das Halsschild förmlich leicht umfassend, Seiten der Flügeldecken demnach überall gerundet, die Seitenrippe entweder fehlend oder nur stumpf angedeutet. Halsschild kaum breiter als die doppeltbuchtige Basis der Flügeldecken.

- 6'' Gewölbt, Halsschild und Flügeldecken am Grunde zwischen den Körnchen mit sehr feinem, gelblichem Haartoment, dieses oft nur an der Spitze der Decken sichtbar, letztere mit 2 stärkeren und dazwischen mit je einer feineren, unregelmässigen, manchmal kaum angedeuteten Tuberkelreihe. Long. 16—19^{mm}. — Samarkand. *St. modesta* Kr. D. 1862. 328. — *St. dubia* Kr. l. c. 318 var? — Kr. l. c.

intermedia Kr.

- 6' Grösser, flach gewölbt, schwarz, oben am Grunde ohne (?) deutlichem Haartoment; Flügeldecken mit ziemlich dichten, punktartigen, raspelartigen Körnchen besetzt, meist mit einer, seltener 2, angedeuteten, verkürzten Rückenreihen etwas glänzenderer und grösserer Körner. Long. 19—21^{mm}. — Samarkand. — D. 1882. 327.

incostata Kr.

- 4' Halsschild spärlicher granulirt, jederseits mit kleiner glatter Stelle, zwischen den Körnchen daselbst, wenigstens an den Seiten und an

der Basis mit feinen runden, hellen Schüppchen besetzt; dieselben auch auf den Flügeldecken und auf dem umgeschlagenen Rande derselben mehr, weniger vorhanden.

7'' Flügeldecken breit und verkehrt eiförmig, stark gerundet, mit scharfwinkelig vortretenden, den Halsschild umklammernden Schulterwinkeln, Basis doppelbuchtig, Scheibe ohne Haarstreifen.

8'' Halsschild nur an den Seiten, am Vorderrande und der Basis schmal beschuppt. Prosternalspitze am Ende stark verbreitert und gefurcht. Flügeldecken mit weitläufigen, oder angedeuteten Tuberkelreihen, die Körnchen derselben nicht dicht gestellt, oft nur aus wenigen Tuberkeln bestehend, die abwechselnden Reihen kräftiger als die anderen, dazwischen noch sehr fein, unregelmässig gekörnt und am Grunde zwischen den Körnchen bald deutlich, bald nur hinten schuppig tomentirt. Der umgeschlagene Rand breit, flach, von der Scheibe durch eine stumpfe, oft scharfe, gezähnelte oder gekerbte Leiste abgesetzt.

9'' Die 2 stärkeren Dorsalreihen rundlicher Tuberkeln von der Mitte nach hinten allmählig, sowie auch die Naht und der obere Seitenrand leicht rippenförmig erhöht, daselbst die Zwischenräume flach oder schwach concav. — Osch, Namargan, Margelan. — Hor. XI. 289.

confusa Solsky

9' Flügeldecken ganz gleichmässig gewölbt, ohne Spuren von Rippen, nur die Seitenrippe stumpf vortretend, die Scheibe mit abwechselnd erhabenen, oft nur angedeuteten Tuberkelreihen. — Margelan. D. 1881. 331.

var. *sordida* Kr.

8' Halsschild überall fein beschuppt; Prosternalspitze fast parallel nur an der Hinterseite etwas gefurcht, tomentirt. Flügeldecken mit Rippen, hievon die abwechselnden stärker und schwächer.

Der *St. tuberculatocostata* ähnlich, aber um die Hälfte kleiner, oben überall fein gelblich beschuppt, die Dorsalrippen und die Lateralrippe in ähnlicher Weise ausgeprägt, allein, alle Zwischenräume noch mit einer feineren, hinten stark verkürzten secundären Rippe, welche oft nur aus einer dichten Tuberkelreihe besteht. Long. 12—15^{mm}. — Kuläb in Turkestan. Von Herrn Dr. O. Staudinger und A. Bank-Haas gütigst mitgetheilt.

Staudingeri n. sp.

7' Flügeldecken oval, an der Basis fast gerade abgeschnitten, mit nicht den Halsschild umfassenden Schultern. Halsschild an den Seiten mit glatter, nicht kantig begrenzter, hinten deutlicherer Marginallinie, die ganze Oberseite desselben fein greis beschuppt.

Flügeldecken behaart und schuppig tomentirt, das helle Schuppen-
toment längsstreifenartig gestellt, die Naht vorne mit einigen
grösseren Körnern, Scheibe mit 2 aus wenigen flachen Höckerchen
bestehenden, stark verkürzten Tuberkelreihen, diese vom hellen
Toment umfasst. Long. 10—14^{mm}. Samarkand, Margelan,
Alexandergebirg. — *St. striata* Kr. D. 1882. 328. — Hor.
XI. 289.

laticollis Solsky

Neue Uebersicht der Gattung **Stalagmoptera** Solsky.

- 1'' Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken zwischen den Körnchen
kahl oder mit sehr feinen Härchen dazwischen.
- 2'' Die ganze Oberseite und die Pleuren der Flügeldecken mit dichtem,
filzigem, gelbem Haartoment bedeckt. *tomentosa* Reitt.
- 2' Oberseite und Pleuren der Flügeldecken mit sehr kurzer und
spärlicher Grundbehaarung, häufig mit erdiger Kruste zwischen
den Körnern.
- 3'' Flügeldecken mit scharfer Seitenrandkante und 2 hohen Dorsalrippen.
- 4'' Die Börstchen der Körnchen der Oberseite gelb.
tuberculato-costata Solsky
- 4' Die Börstchen der Körnchen äusserst klein, schwarz.
ptero-comoides Reitt.
- 3' Flügeldecken mit stumpfer Seitenrandkante, oder die Seiten ver-
rundet.
- 4'' Wenigstens die Flügeldecken hinten mit feinem, gelblichem Haar-
tamente. Flügeldecken kurz eiförmig, stark gewölbt.
intermedia Kr.
- 4' Oberseite ohne Haartoment am Grunde zwischen den Körnchen.
Flügeldecken gross, länglich eiförmig, weniger stark gewölbt.
incostata Kr.
- 1' Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken zwischen den Körnchen
mit kleinen runden Schuppchen besetzt.
- 2'' Halsschild ohne Beschuppung am Grunde.
seriatio-gemmata Solsky
- 2' Halsschild wenigstens an den Rändern der Seiten beschuppt.
- 3'' Halsschild nur an den Rändern der Seiten beschuppt; Flügeldecken
ohne Schuppenstreifen. *confusa* Solsky
- 3' Halsschild und Flügeldecken ganz beschuppt.
- 4'' Flügeldecken mit den Halsschild umfassenden Schulterwinkeln,
Scheibe mit Rippen, die abwechselnden schwächer als die andern.
Staudingeri Reitt.

- 4' Flügeldecken nicht mit den Halsschild umfassenden Schulterwinkeln, ohne Rippen, höchstens mit wenigen, weitläufigen Körnchenreihen, Scheibe mit helleren Schuppenstreifen. *laticollis* Solsky

Gen. **Euthriptera** Reitt.

Länglich oval, nach vorne mehr verengt, gewölbt, schwarz, überall, besonders an den Seiten des Körpers mit feinem, greisem Haartoment bedeckt, dazwischen auf der Oberseite mit langen, abstehenden, rostbraunen Haaren besetzt. Fühler dünn, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend. Seiten des Kopfes vor dem Clypealrande kurz ausgebuchtet. Halsschild quer, auf den Seiten dicht, auf der Scheibe spärlich granulirt. Flügeldecken mit dicht raspelartig granulirter Humeralreihe und Seitenrippe; zwischen beiden mit einer regelmässigen Körnerreihe, dazwischen ausserdem spärlich gekörnt, zwischen der Naht und Humeralrippe mit 2 raspelartig granulirten stärkeren Längsreihen, wovon die innere schwächer; ihre Zwischenräume feiner granulirt und in ihrer Mitte noch mit einer secundären, oft angedeuteten und meist vorne und hinten halb verkürzten Körnerreihe. Beine lang und kräftig, Schenkel stark gekörnt, Schienen mit doppelter Behaarung. Unterseite gelblich tomentirt. Long. 16—23^{mm}. — Tunis, Algier. — *Thriptera grisescens* Fairm. An. Genova VII. 1875. 528. — *Ocn. piceola* Desbr. Hip. 1881. 86; *Ocn. Linnei* Desbr. i. l.

grisescens Fairm.

Gen. **Prionothea** Sol.

Gross und breit, sehr flach gewölbt, schwarz, lang und dicht abstehend, rostbraun behaart, Halsschild an den Seiten gerundet, quer, vorne und Basis gerandet, Flügeldecken mit feinen gereihten und dazwischen feineren Körnchen besetzt, auch die Spitze des Epipleuralrandes mit Dornen besetzt; Prosternumspitze niedergebogen, Hinterschienen innen kurz aber stark bedornt. Long. 35 - 40^{mm}. — Aegypten, Abyssinien und Algier, im Kameelmiste. — Ent. III. 59. pg. 4. t. II. f. 17.

coronata Oliv.

Gen. **Trigonoscelis** Sol.

Ueber die *Trigonoscelis*-Arten liegen bisher 3 zusammenhängende Arbeiten vor. Die erste gab Dr. Kraatz in seiner Revision der *Tenebrioniden* der alten Welt in einem separaten Hefte der Berl. Zeitsch. 1865, woselbst nur eine neue Art (*grandis* Kr.) erkennbar beschrieben wird; von den andern Arten werden nur die Originaldiagnosen gegeben, die zum Erkennen dieser schwierigen Thiere fast durchaus ungeeignet sind. Die meisten waren dem

Autor z. B. seiner Revision in *Natura* unbekannt. — Einen zweiten Versuch, Klarheit in die artliche Abgrenzung dieser Gattung zu bringen, versuchte J. Faust in den *Horae Soc. Ent. ross.* T. XI. 1876, 186. Er theilte sie in 2 natürliche Gruppen und versuchte sein Material auf Grund der höchst unvollkommenen Beschreibungen zu deuten, was ihm aber wegen Mangel an Material nur zum Theile gelang. Die grosse Schwierigkeit die *Trigonoscelis* nach den Originalbeschreibungen zu erkennen, lässt sich bei allen seinen Ergänzungen herauslesen. — Endlich lieferte E. Allard, in den *An. Soc. Ent. de Belgique*, T. XXVII, 1883 eine kurze Tabelle zur Bestimmung der *Trigonoscelis*-Arten, welche aber durchaus auf die Dichte, Grösse und Zahl der Tuberkeln und ihrer Reihen, mithin auf ihre Sculptur basirt ist, welche bei allen Arten mehr oder weniger nach einem gewissen Systeme abändert, so dass dieselben leider nicht zu einer verlässlichen Bestimmung gebraucht werden kann.

Ganz unbekannt blieb mir:

Tr. occidentalis Motsch. *Mel. Ac. Petr.* II. 1860, 439 aus Syrien (Beirut.) Die Beschreibung lautet im Ganzen:

Niedergedrückt, etwas grösser und länger als *mirabilis*, die Tuberkeln auch auf den Flügeldecken dichter und weniger regelmässig, schwarz, ohne weisse Behaarung.

Motschulsky kannte aber die *mirabilis* gar nicht, sonst würde er das helle gummiartige Secret auf den Flügeldecken nicht für eine Behaarung gehalten haben.

Wie schon Faust ganz richtig bemerkte, hat die *Trigon. pygmaea* Mén. *Mem. Ac. Petrop.* VI. 1849, pg. 222, T. 3, F. 7 von Transcasprien aus der Gattung *Trigonoscelis* auszuscheiden, und bei *Pachyscelis* eingereiht zu werden.

Die Gattungen *Ocnera*, besonders aber *Trigonoscelis* und *Diesia* sind sich ungemein nahe verwandt und sind nach der Form der Vorderschienen, nach der man sie bis jetzt unterschied, nicht zu trennen. Wenn man die *Diesia sexdentata* und einige andere *Diesia*-Arten in Bezug der Bildung der Vorderschienen mit den grossen *Trigonoscelis* vergleicht, so ist wohl der Unterschied ein bedeutender; allein sowohl bei *Diesia* wie auch bei den kleineren *Trigonoscelis*-Arten finden sich in dieser Beziehung alle Uebergänge, weshalb ich die *Diesia*-Arten zu den *Trigonoscelis* ziehe und *Diesia* nur auf jene Species beschränke, welche ein langes Endglied der Fühler besitzen, worauf diese Gattung ursprünglich gegründet wurde.

Trigonoscelis Sol.

- I. Prosternalfortsatz über die Hüften nicht verlängert, meist niedergebogen, selten mit kurzem Höckerchen, das aber hinten senkrecht abfällt und die Hüftgelenke nicht überragt.
- A. Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken fast glatt, manchmal höchst fein, staubartig behaart oder fein punktiert, nur in der Mitte mit einer feinen Körnchenreihe, oder ganz ohne solche.
- 1'' Die hinteren 4 Tarsen nach beiden Seiten lang schwarz oder dunkel rostbraun bewimpert, dazwischen ohne goldgelbe Haarbüscheln; die Spitzen der einzelnen Glieder auf der Unterseite glatt. Vorderschienenspitze mehr oder weniger nach innen zurückgebogen, selten gerade vorgestreckt, nicht deutlich zahnartig nach aussen gestellt.
- 2'' Die annähernden 5 Höckerreihen*) auf der Dorsalfläche der Flügeldecken (zwischen der feinen Körnchenreihe an der Naht und der rippenförmigen Humeralreihe) gross, hoch erhaben und fast von gleicher Stärke; die inneren Reihen, gegen die Naht zu nicht deutlich feiner werdend; die Reihen wenig dicht stehend und die Höcker derselben wenig gedrängt, letztere gross und ziemlich gleichmässig, vorne rund, perlenartig, von der Mitte zur Spitze allmählig konisch zugespitzt.
- 3'' Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken (Pleuren) ausser den einzelnen feinen, aus den Körnchen entspringenden Härchen glatt, unbehaart. Käfer gross, von 28—32^{mm}. Länge. Turcmenien, um Aschabad mit der nächsten und anderen von Leder und Dr. Walter gesammelt. Noch grösser als *grandis*, durch runde, stärkere auch innen ebenso kräftige Höckerreihen, dann durch längere und flachere Gestalt verschieden. Vielfach verkannt und als *grandis* in den Sammlungen. Vielleicht nur eine grosse Form der nächsten Art. *gigas* n. sp.
- 3' Die umgeschlagenen Seiten der Flügeldecken auf ihrer vorderen Hälfte äusserst fein, sehr wenig dicht, fast staubartig gelb behaart. Oberseite, besonders aber die Seiten häufig mit einer grauweiss-

*) Die Höckerchen der Flügeldecken vertreten bei den *Trigon.* die Streifen anderer Gattungen Neben der Naht ist fast immer — bei der 1. Gruppe stets — eine sehr feine Körnchenreihe, welche kaum auffällt, dann stehen 5 gröbere Reihen zwischen dieser und der rippenförmig vortretenden Humeralreihe. Die 5. neben der Humeralreihe ist meist weniger regelmässig und hat jederseits oft eine secundäre Reihe wenig kleinerer, meist aber gleichgrosser Höckerchen. Zwischen den anderen Dorsalreihen spalten sich aber auch oft die secundären.

lichen Ausschwitzung*) versehen. Long. 20—25^{mm}. — Turcomenien**) Buchara. — *Trig. mirabilis* Fald. Bull. Mosc. 1836, pg. 380, t. 7, fig. 5. — Ent. ross. I. 149. T. 14. F. 3.

nodosa Fisch.

- Anmerkung. *Fr. Schrenckii* Gebler passt auf grössere Stücke dieser Art ganz gut und ist wohl mit ihr identisch. Auch Gebler erwähnt die weisse Ausschwitzung der Flügeldecken; die Unterschiede, welche zwischen beiden angegeben erscheinen, spärlichere Körnelung des ungefurchten Halsschildes, grössere, runde Höckerchen auf den Flügeldecken, etc. sind entweder auch dort vorhanden, oder weil als höchst veränderlich erwiesen, ganz belanglos. Was Faust als *Schrenckii* (vom Altai?) beschreibt, ist sicher obige Art, die ich in grösserer Anzahl aus Transcaspien besitze und für *mirabilis* Fald. ansehe.
- 2' Die annähernden 5 Höckerreihen auf der Dorsalfläche der Flügeldecken sind weniger gross und stark und meist gegen die Naht zu etwas feiner werdend, oder selbst allmählig erlöschend; die Höckerchen sind auch vorne konisch zugespitzt, mit nach hinten geneigter Spitze und daselbst, im reinen Zustande, mit einem doppelt längerem, aufstehendem Haar versehen.
- 4'' Der umgeschlagene Theil der Flügeldecken ist dicht und höchst fein, fast reifartig, oder staubartig gelblich behaart. (Halsschild ziemlich dicht gekörnt; Höckerchen der Flügeldecken prononcirt, meistens ziemlich dicht, seltener zerstreut stehend, die seitlichen oft irregulär erscheinend.)

*) Diese feinhäutige, oder hauchartige, weissliche oder graue Umhüllung ist sicher nur individuell und wahrscheinlich nicht einmal eine Ausschwitzung, sondern dürfte von der Lebensweise herrühren.

**) Die Patria-Angabe: Kirghisia, die sich für diese Art in der ganzen Litteratur eingebürgert hat, ist falsch. Fald. erwähnt keine speciellen Vaterländer bei den einzelnen Arten; in dem Aufsätze, wo er diese Art beschreibt, erwähnte er wohl Eingang in seiner Vorrede, dass Karelin seit einer Reihe von Jahren in den Kirghisen-Steppen bei Orenburg sammelte, dass aber die Ergebnisse dieser Sammlungen bereits durch mehrere Autoren publicirt wurden. Dann führt er aus, dass nun Karelin 2 neue Reisen nach den Turcomanischen Ländern unternommen habe, und dass die von Faldermann an anderem Orte beschriebenen Arten dass Ergebniss seiner zweiten Reise aus Turcomanien, östlich vom Caspi-Meere, sei. — Nach Faldermann soll jede Flügeldecke 10 Höckerreihen besitzen und nehme ich, wie Faust an, dass der Autor alle, auch die seitlichen Reihen — während wir sonst nur die Dorsalreihen anführen — mitgezählt hat, was umso wahrscheinlicher ist, als diese seitlichen Reihen in seiner weitläufigen Beschreibung nicht besonders erwähnt erscheinen.

5'' Unterseite gelblich tomentirt; der abstürzende Theil der Flügeldecken ist nur sehr fein und spärlich behaart. Hinterschienen kräftig, vom letzten Viertel zur Spitze verbreitert. Long. 22—28^{mm}. Transcaspien: Krasnowodsk, Askabad, Kurutsch, etc. — Ins. Lehmann, 1847. pg. 5.

gemmulata Mén.

Man kann von dieser Art 2 Formen unterscheiden, u. zw.:

- 1) Die 5 Körnerreihen der Scheibe mit überall deutlichen, manchmal etwas ungleich gestellten Secundärreihen, beide fast von gleicher Stärke. Die Secundärreihen erreichen nicht die Basis; die 2. und 4. Hauptreihe meist etwas deutlicher und regelmässiger gereiht. — Ost-Turcmenien. Stammform.
 - 2) Die 5 Körnerreihen auf der Scheibe ohne Secundärreihen grösserer Höckerchen, nur die 5. neben der Humeralreihe mit solchen; die Höckerreihen gegen die Naht zu deutlich schwächer werdend. Kleinere Stücke, aus West-Turcmenien. — *Tr. muricata* Fst. var. *v. sparsa* m.
- 5' Unterseite mehr grau tomentirt; der abstürzende Theil der Flügeldecken ist dicht und etwas länger, anliegend behaart; Halsschild gewölbter, ziemlich dicht gekörnt. Hinterschienen dünn, gerade, erst an der Spitze selbst verbreitert. Long. 22—26^{mm}. Eur. Südrussland, zwischen der Wolga und dem Uralfluss. — Von Herrn Plustschevsky-Plustchik als *deplanata* eingesandt. — Faust hat die spezifische Verschiedenheit von der vorigen, welche er mir als *muricata* mittheilte, nicht erkannt. — Icon. pg. 48, Taf. C. F. 14. *muricata* Pall.

Anmerkung. Die *Trig. contraria* Desbr., angeblich aus „Südrussland“ ist sicher, falls sich die Patria-Angabe bewähren sollte, hierher als Synonym zu ziehen, obgleich er seiner Art eine Behaarung abspricht. Wahrscheinlich ist aber die Patria-Angabe falsch — viele französische Collegen bezeichnen Objecte aus den Kaukasus- und Turcomanischen Ländern mit „Russ. mer.“ — und sie stammt aus Turcmenien und ist mit der *gemmulata* zu identificiern. Diese letztere Annahme ist die wahrscheinlichere, weil seine 2. gleichzeitig beschriebene Art: *sinuatocollis* Desbr. Hip. Bona, 1881, pg. 93, angeblich ebenfalls aus „Russ. mer.“, als Synonym von *echinata* Fisch. constatirt wurde, welche nur in Transcaspien vorkommt.

4' Der umgeschlagene Theil der Flügeldecken ist durchaus kahl, nur in jedem spärlichen Körnchen oder Pünktchen ein kurzes, unauffälliges Härchen.

- 6'' Die Körnchen des Halsschildes sind überall deutlich erhaben, besonders an den Seiten, oftmals ziemlich dicht stehend; die seitlichen Körnchen stumpf zugespitzt, ihre Spitze nach innen gezogen.
- 7'' Der umgeschlagene Theil der Flügeldecken ist glatt oder fast glatt, selten höchst fein und spärlich granulirt, aber nicht vertieft punktirt.
- 8'' Halsschild von oben besehen mit rechtwinkeligen, oder etwas stumpfen Hinterecken. Die Dorsalhöckerchen der Flügeldecken normal, mehr oder minder gross; diese in circa 5 Reihen bald mehr, bald minder deutlich angeordnet, die Secundärreihen daher selten deutlich, die Höckerchen mit einem langen Haare versehen. Seitenrandrippe über den Hinterhüften deutlich winkelig gebrochen oder eine Bucht bildend, dann steiler zu den Schultern aufsteigend.
- 9'' Flügeldecken kurz eiförmig, gewölbt; die Tuberkeln gegen die Seiten zu gross und wenig dicht stehend, gegen die Naht zu erloschener; die erste Reihe neben der feinen Nahtreihe obsolet und nur aus 7—9 kleinen Höckerchen gebildet. Hinterschienen kräftiger, fast rund im Querschnitt, vom letzten Viertel zur Spitze verbreitert. Long. 23—26^{mm}. — Transcasp. — Faust, Hor. XI. 195. — *Tr. grandis* Gebl. Kr. Rev. Ten. 279. (Collidirt mit *F. grandis* Fald.) *corallifera* Reitt.
- 9' Flügeldecken länger eiförmig, oben abgeflacht, die Tuberkeln kleiner, in den Reihen dichter gestellt, die Reihen gegen die Naht zu wenig schwächer ausgeprägt, die erste neben der feinen Nahtreihe aus circa 17—20 Körnchen bestehend. Hinterschienen dünner, an der Seite etwas abgeflacht, fast gerade, erst an der Spitze selbst verbreitert. Die 5 dorsalen Höckerreihen der Flügeldecken meistens sehr regelmässig ausgebildet, die Höckerchen hoch, aber nicht besonders dick. Die 4 hinteren Tarsenglieder an der Spitze nach innen mit einem lockeren gelben Haarbüschel, die Spitzen der Tarsenglieder auf der Unterseite kahl. — Diese Art gehört in die nächste Gruppe, damit sie aber auch bei mangelnden Tarsen erkannt werden kann, habe ich sie hier ebenfalls ausgewiesen. Long. 20—28^{mm}. — Turkestan: Margelan; Transcasp. *Zoufali* Rtt.
- 8' Halsschild, von oben besehen, mit rechtwinkeligen oder fast spitzigen Hinterecken, diese wegen der vor ihnen befindlichen seitlichen Ausschweifung etwas nach aussen gerichtet. Flügeldecken nur mit feinen Körnchenreihen, zwischen den 5 Hauptreihen mit weiteren 5—6 Secundärreihen, welche nur wenig schwächer sind als die

ersteren; dazwischen am Grunde überdies mit zahlreichen, sehr kleinen, aber stets deutlichen zerstreuten Körnchen besetzt; die Körnchenreihen gegen die Naht zu noch feiner werdend. Alle grösseren Körner ein sehr langes dunkles Haar tragend. Seitenrandrippe gerade und allmählig zum Schulterwinkel emporsteigend, ohne Einbuchtung über den Hinterhöften.

Die kleinen Körnchen der Dorsalreihen der Flügeldecken sind alle klein, dünn, ziemlich erhaben, spitzig, matt und schwärzer erscheinend. Körper gross, gestreckt, sehr wenig glänzend, die vorn parallelen Flügeldecken oft matt, oben abgeflacht, Fühler kräftig aber von normaler Länge. Long. 25—30^{mm}. — Margelan, Namangan. — D. 1882. 95. *submuricata* Kr.

- 7' Der umgeschlagene Theil der Flügeldecken ist mässig dicht, und deutlich vertieft punktirt, von Punkt zu Punkt mit obsoleten runzelartigen, bei stärkerer Bewaffnung des Auges wahrnehmbaren Linien durchzogen.

Gross, wenig glänzend, die Flügeldecken matter oder ganz matt, letztere eiförmig, oben abgeflacht. Halsschild gewölbt, normal sculptirt, Flügeldecken wie die vorige Art sculptirt, nur sind die Körnchen der primaeren und secundaeren Reihen stärker, letztere weniger regelmässig, und alle gegen die Naht zu kaum schwächer ausgeprägt. Beine sehr robust. Long. 27—30^{mm}. Transcaspien; vom Murgab, Mitte Juni 1886, von Dr. Walter gesammelt.

punctipleuris n. sp.

- 6' Die Körnchen des Halsschildes sehr fein und spärlich, auf den Seiten ganz flach, abgeschliffen und matt.

Gross, Kopf und Halsschild schwach seidenglänzend, Hinterwinkel des letzteren von oben besehen fast stumpf erscheinend, Flügeldecken bauchig eiförmig, glänzend, oben schwach gewölbt, mit 5 deutlichen wenig dichten, vor der Spitze erloschenen, nur mässig starken Tuberkelreihen, die Höckerchen mehr oder minder hinten zugespitzt. Die Reihen gegen die Naht zu etwas feiner werdend, die breiten Zwischenräume nur manchmal vor dem abstürzenden Theile mit kurzen Secundärreihen, die Höckerchen aller Reihen etwas weitläufig gestellt, Zwischenräume am Grunde mit zahlreichen höchst feinen, leicht übersehbaren Körnchen wie bei den meisten Arten; Pleuren fast matt, mit einer feinen Körnchenreihe in der Mitte, ausserdem mit noch feineren, leicht übersehbaren, minutiösen Körnchen spärlich besetzt und mit einzelnen,

hie und da vertieften kleineren Pünktchen. Beine robust, Hinterschienen seitlich etwas mehr abgefacht, vom letzten Viertel zur Spitze verbreitert. Long. 26—29^{mm}. Taschkent.

sublaevicollis n. sp.

- 1' Die hinteren 4 Tarsen auf der Unterseite entweder zwischen den dunklen Haarfransen seitlich nach innen, oder auf der Mitte der Sohle und zwar am Spitzenrande jedes Gliedes mit einem goldgelbem Haarbüschel besetzt. Vorderschienen am Ende ihres Aussenrandes mit mehr oder weniger scharf zugespitztem, nach aussen gerichteten Endzahne.
- 2'' Die 4 hinteren Tarsen auf der Mitte ihrer Unterseite, und zwar am Ende der einzelnen Glieder, mit Ausnahme des Klauengliedes, mit einem goldgelben, starken Haarpinsel besetzt.

Scheibe der Flügeldecken zwischen der sehr feinen Nathreihe und der Humeralrippe mit 5 weitläufig gestellten, ganz regelmässigen Körnchenreihen, die Körnchen klein, gleichmässig, meist von einander gerückt, die Reihen von der seitlichen gegen die Naht zu allmählig feiner werdend, die erste bereits sehr schwach und fein. Die Zwischenräume mit sehr zahlreichen äusserst kleinen Körnchen besetzt, welche am Grunde manchmal 2—3 unordentliche Reihen bilden oder irregulär gestellt sind. Zwischen der Humeralrippe und dem Seitenrande, wie bei der vorhergehenden Art, nur mit einer Körnchenreihe in der Mitte, diese fein und wenig dicht gestellt. Mittel- und Hintertarsen in beiden Geschlechtern an der Spitze der ersten 3 Glieder mit einem grossen goldgelben Haarbüschel in der Mitte, daneben nach innen kurz, nach aussen sehr lang rostbraun behaart. Kopf gross, etwas schmaler als der Halsschild, dieser um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, von normaler Form, spärlich und sehr fein gehöckert oder gekörnt, die Körner an den Seiten flach mit etwas zugespitztem Innenwinkel, Vorderrandlinie auch in der Mitte nicht unterbrochen. Flügeldecken länglich eiförmig, oben abgefacht, wenig glänzend oder matt, Körnchen glänzend. In der Körperform und Sculptur der *submuricata* ähnlich, aber kleiner, zarter gebaut, Halsschild weniger breit, feiner und spärlicher gekörnt, und nur mit 5 ganz deutlichen Dorsalreihen spärlicher und kleiner Höckerchen; endlich durch die hinteren Tarsen und die Vorderschienenbildung leicht zu unterscheiden. Long. 24—29^{mm}. — Turkestan: Margelan, Buchara.

fasciculitarsis n. sp.

2' Die 4 hinteren Tarsen auf ihrer Unterseite zwischen den dunklen Haarfransen seitlich nach innen mit einem lockeren, gelben Haarbüschel besetzt, die Fussglieder an der Spitze mit kleiner kahler Stelle.

3'' Halsschild auch auf der Scheibe mit deutlichen Körnchen besetzt; Flügeldecken mit 5 deutlichen Dorsalreihen bald grösserer, bald nur sehr feiner Höckerchen oder Körnchen besetzt, die inneren oft feiner werdend oder nahezu erloschen; Pleuren der Flügeldecken ausser der feinen Körnchenreihe in der Mitte am Grunde deutlich, wenig dicht punktiert. Letztes Glied der Fühler zugespitzt, etwas länger als breit.

Scheibe der Flügeldecken zwischen der sehr feinen Nahtreihe und der Humeralrippe mit 5 fast regelmässigen Reihen kräftiger Höckerchen, hievon nur die erste innerste Reihe etwas schwächer als die anderen. Oberseite glänzend. Mittel- und Hintertarsen beiderseits rostroth, die äussere Seite rostroth fransig behaart, die innere an den Spitzen der ersten 3 Fussglieder ausserdem mit einem dünnen gelben Haarbüschel versehen. Der *Tr. nodosa* ähnlich, aber die Höckerchen kleiner, zahlreicher und nach hinten zugespitzt; die 5 Dorsalhöckerreihen der Flügeldecken noch regelmässiger gestellt, nur die erste neben der feinen Nahtreihe etwas schwächer ausgeprägt, die Zwischenräume ohne deutliche Secundärreihen, am Grunde minutiös gekörnt; zwischen Humeral- und Seitenrippe ebenfalls mit einer Höckerreihe. Schwarz glänzend, Flügeldecken länglich eiförmig, abgeflacht. Long. 21—26^{mm}. — Turkestan: Taschkent, Margelan, Tschingan. — Meinem verehrten Collegen Vladimir Zoufal, Professor in Mähr.-Ostrau gewidmet. *Zoufali* n. sp.

3' Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken fast glatt, glänzend, auf der Scheibe der letzteren sind nur 2 deutlichere feine Körnchenreihen bemerkbar, die Zwischenräume sind wenig dicht äusserst fein, gegen die Naht erloschener granuliert, zwischen den 2 Dorsalreihen steht indess ebenfalls eine angedeutete, aber sehr weitläufig gestellte Reihe feiner Körnchen, welche schwächer sind als jene der Dorsalreihen und stärker als die Körnchen des Grundes. Zwischen der Humeral- und Seitenrippe stehen 2—3 Reihen kräftigerer, nicht ordentlich reihig gestellter Körner, welche an der Spitze tuberkelartig anschwellen und hier auch auf der dorsalen Apicalfläche vorhanden sind; Pleuren mit spärlichen kleinen Körnchen besetzt. Letztes Glied der Fühler klein, fast breiter als

lang, am Ende stumpf zugespitzt, halb so lang als das vorhergehende. Long. 23—26^{mm}. — Aus Chinesisch-Turkestan und der centralen Mongolei. — Horae, 1887, pg. 519.

sublaevigata Reitt.

B. Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes mehr oder weniger dicht granulirt.

1⁴ Mittelbrust nach vorne eine vortretende Beule bildend, von da senkrecht abfallend.

2⁴ Fühler ziemlich gedrunken, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, auch beim ♂ ausser den längeren Spitzenhaaren ohne Haarfransen am 3. und 4. Gliede. Halsschild mit grösseren und kleineren ganz flachen Körnchen äusserst dicht besetzt, die Körnchen ganz aneinander gerückt, jedes am Hinterrande mit einem Punkte; Flügeldecken oben abgefacht, die Körnchenreihen dicht und bis zur Naht deutlich und gleichmässig stehend, neben der Naht ohne der normalen äusserst feinen Körnchenreihe, diese wie die anderen von gleicher Stärke, Scheibe mit 2, (seltener alle abwechselnden) in gleichen Abständen befindlichen Reihen, welche regelmässiger angeordnet sind und deutlicher vortreten. Long. 14—20^{mm}. — Turcomenien, Turkestan: Margelan, Alai, Namangan. — D. 1882. 88.

planiuscula Kr.

2⁴ Fühler dünn und lang, die Basis des Halsschildes weit überragend, das 3. und 4. Glied beim ♂ nach innen, wie gewöhnlich länger behaart. Halsschild spärlich und fein granulirt, (ganz ähnlich gebaut und sculptirt, wie die Arten sub A.) die Höckerspitzen nach innen gezogen, die Punkte darauf nicht sichtbar; Flügeldecken leicht gewölbt, eiförmig, Höckerreihen angedeutet, gleichmässig, gegen die Naht zu feiner und erloschener. Long. 18—21^{mm}. — Transcasprien. — Ist wohl der *Ocnera triangularis*, wohin man sie befürwortete hinstellen, ähnlich, aber unzweifelhaft eine echte *Trigonoscelis*. Diese Art ist bei Allard erst gut kenntlich gemacht; die Fischeische Beschreibung passt überhaupt auf keine und enthält offenbar fehlerhafte Angaben. — *Tr. callosa* Motsch., *seriata* Faust, *sinuatocollis* Desbr. Hip. 1881. 93.

echinata Fisch. All.

1⁴ Mittelbrust gewölbt, im sanften Bogen nach vorne abfallend.

Prosternalfortsatz hinter den Hüften ganz niedergebogen. Halsschild und Flügeldecken dicht granulirt, die Körnchen der letzteren in sehr dichten und gleichmässigen Reihen angeordnet. Zwischen den Dorsalreihen mit sehr feinen leicht übersehbaren Körnchen

am Grunde. Pleuren feiner als die Scheibe gekörnt. Long. 20—23^{mm}.
 Russisch-Armenien. Ordubad im Araxesthal. Von mir bisher
 irrthümlich als *affinis* versendet. — Allard hält dafür eine Art
 aus der Gruppe A. — Es ist die einzige Art, welche in Russisch-
 Armenien vorkommt und die auch auf Faldermanns Beschreibung
 passt; sie wurde aber nach Faldermann erst in neuerer Zeit von
 meiner Sammlerin Fräulein Antonie Kubischtek wiedergefunden. —
Tr. caucasica Motsch. i. l. *armeniaca* Fald.

II. Prosternalfortsatz hinter den Mittelhüften verlängert, oder etwas
 niedergebogen, dann aber im Abfallen in eine deutlich vortretende
 conische, horizontal zurückgebogene Spitze auslaufend. Vorder-
 schienen mit zahnartig nach aussen vortretendem Spitzenwinkel.
 (*Sternoplax* Friv. Term. XII. 1889. 207.)

A. Letztes Glied der Fühler klein, nicht oder nicht wesentlich länger
 als das vorhergehende.

- 1^{''} Prosternalspitze kurz, am abschüssigen Theile vorgebogen, die
 Spitze und die abfallende Leiste dahinter dicht gelb tomentartig
 behaart. (Mesosternum gewölbt, aber nicht buckelig vorstehend.)
 2^{''} Der umgeschlagene Seitenrand punktirt, die Punkte durch flache
 reihige Runzeln zum Theil zusammenhängend, dazwischen nur mit
 wenigen sehr feinen Körnchen besetzt. Die Randrippe wird jeder-
 seits von einer Punktreihe eingefasst. Die Tarsenglieder der
 hinteren 4 Füße, mit Ausnahme des letzten Gliedes, auf der Mitte
 ihrer Unterseite mit goldgelbem Haarbüschel besetzt.

Fühler ziemlich kräftig, wenig lang, ihr Endglied klein, kaum
 so lang als das vorhergehende. Halsschild spärlich, sehr erloschen
 und flach gekörnt. Flügeldecken punktirt, mit wenigen, nach aussen
 zu deutlicheren, weitläufig stehenden Körnchenreihen, zwischen der
 Humeralreihe und Seitenrippe mit einer feinen Körnchenreihe.
 Long. 18—20^{mm}. — Astrachan. (Plustchewsky!) Kirghisia,
 Turcmenien. *Tr. Pervostchicowi* Zubk. B. Mosc. 1883. IV.
 326. — Bull. Mosc. 1832. V. 130. *deplanata* Kryn.

- 2^{''} Der umgeschlagene Seitenrand mässig dicht granulirt. Die mittleren
 Tarsenglieder auf ihrer Unterseite seitlich nach innen mit einem
 sehr kleinen lockeren gelben Haarbüschel, die Spitzenmitte der
 einzelnen Glieder glatt. Endglied der schlanken Fühler dünner
 aber nicht kürzer als das vorhergehende.
 3^{''} Die Körnchen des umgeschlagenen Seitenrandes der Flügeldecken
 sind etwas kleiner als jene der Scheibe; Halsschild ziemlich dicht
 granulirt, die Körnchen flach, in der Mitte erloschener; Flügel-

decken mit gereihten, raspelartigen Körnerreihen, die abwechselnden etwas erhabener als die anderen, die Spitze nicht stärker granulirt. Der *Tr. echinata* äusserst ähnlich, aber die Prosternalspitze etwas vortretend, die Tuberkeln der Decken kleiner, deutlicher gereiht, am Halsschild dichter stehend und mehr abgefacht. Long. 17—19^{mm}. — Buchara. Ins. Lehmann, II. 6, T. 3, Fig. 6.

seriata Mén.

- 3' Die Körnchen des umgeschlagenen Seitenrandes der Flügeldecken sind ebenso kräftig als jene der Scheibe. Flügeldecken mit reib-eisenartigen, kleinen Höckerchen dicht besetzt, diese nicht deutlich gereiht, zum Theile mit feinen Runzeln verbunden, die Scheibe zwischen der Naht und der gekörneltten Humeralrippe nur mit 2 etwas mehr vortretenden und deutlicheren Körnerreihen.

Schwarz, glänzend, Höckerchen des Halsschildes flach, in der Mitte der Scheibe erloschen, die seitliche Randlinie stark nach abwärts gerückt, nicht gekantet, die Wölbung der Seiten des Halsschildes durch diese nicht unterbrochen; Flügeldecken zwischen den dicht raspelartigen Körnchen auf der inneren Hälfte der Flügeldecken mit einzelnen feinen, eingedrückten, sehr wenig auffälligen Pünktchen besetzt, die Randleiste ist nicht durch Punkte eingefasst. Long. 20^{mm}. — Aus dem Süden der Kirghisen-Steppe*) und angeblich auch in Turcomenien und Persien! — B. Mosc. 1833. 227.

affinis Zubk. Fst.

- 2' Prosternalspitze hinter den Hüften deutlich verlängert und nicht dichter tomentirt.
- 4'' Mittelbrust nach vorne mit horizontaler Beule oder gehöckert, von da senkrecht abfallend.
- 5'' Körper gross, gewölbt, umgeschlagener Rand der Flügeldecken fein aber deutlich granulirt, Humeralrippe schwach entwickelt, fein gekörnt, Spitze mit grossen, dichteren Tuberkeln besetzt, Scheibe nur erloschen raspelartig punktirt, mit 6 angedeuteten Körnerreihen zwischen Naht und Humeralreihe, manchmal ohne erkennbare Dorsalreihen, diese an der Naht undeutlicher, Halsschild nur seitlich mit angedeuteter, dichter, abgeschliffener, oft

*) Dieser Art äusserst ähnlich, von ebendaher, aber nur kleiner, scheint die mir unbekanntere *Tr. abbreviata* Motsch. zu sein. Vielleicht ist sie übrigens auf die echte *deplanata* aus der Kirghisensteppe zu beziehen, da er die *deplanata* gar nicht erwähnt, wohl aber ihr angebliches Synonym *Perevostchikowii* Zubk. aus Astrachan aufführt. — Bull. Ac. Petr. II. 160: 533.

schwer erkennbarer Granulirung, in der Mitte glatt. Die hinteren Tarsenglieder auf der Unterseite mit dünnem goldgelbem Haarbüschel versehen. Long. 19—27^{mm}. — Namangan, Alai, Margelan. — D. 1882. 87. *laeviuscula* Kr.

- 5' Körper, besonders die Flügeldecken abgeflacht, der umgeschlagene Rand der letzteren undeutlich punktirt oder granulirt, fast glatt, Humeralrippe stark entwickelt, an der Spitze der Flügeldecken ohne auffällig grössere Tuberkeln oder Körner als auf der Scheibe.
- 6'' Prosternalfortsatz kurz, meist stumpf zugespitzt, hinter den Hüften leicht niedergebogen und dann kurz horizontal verflacht. Alle Füße auf der Unterseite der einzelnen Glieder mit Ausnahme des letzten, mit einem mehr oder weniger grossem goldgelbem Haarbüschel. Unterseite mit gelblichem Grundtoment.
- 7'' Grösser, Oberseite glänzend, die Humeralrippe der Flügeldecken nur mit einer einzelnen Reihe kleiner dörnchenförmiger Körnchen besetzt. Long. 20—21^{mm}. — Südturkestan, Mongolei. — *Platyope grandis* Fald. Mém. Ac. Petr. II. 387. (1835.) *grandis* Fald.
- 7' Kleiner, Oberseite matt, die Humeralrippe hinten mit zahlreichen sehr kleinen, kaum gereihten Körnchen besetzt. Schwarz, fast matt, der *Diesia grandis* ähnlich, aber kleiner, Scheitel fein greis behaart, Halschild quer, dicht granulirt, nur in der Mitte feiner und spärlicher gekörnt, mit einer schwachen Längsdepression in der Mitte, vor der Basis schwach quervertieft, Flügeldecken nicht vollkommen abgeflacht, fein granulirt, die Körnchen mit schwarzem Haare, gegen die Naht zu feiner werdend, die prononcirte Humeralrippe nach hinten zu dicht und fein, nicht reihenweise gekörnt, umgeschlagener Rand sehr spärlich und kaum sichtbar granulirt, Beine gelblich tomentirt, schwarz behaart, die hinteren Tarsen mit rostbraunen Fransen. Long. 16—18^{mm}. — Turkestan, (Conrath, in Col. Dr. v. Heyden.) Samarkand (Col. Reitter.) — *Diesia juveneus* Dohrn i. l. *juveneus* n. sp.
- 6' Prosternalfortsatz länger, gerade vorgestreckt, hinter den Hüften nicht niedergebogen, an der Spitze mehr oder weniger gerundet. Scheibe des Halsschildes in der Mitte mit kurzer, angedeuteter Längslinie und deutlich niedergedrückt. Oberseite stark abgeflacht. Unterseite mit silberweissem Grundtoment.*)

*) Hieher auch die mir unbekannt *Trigon. (Sternoplax) Széchenyii* Friv. Term. XII. 1889. 207.

- 8'' Oberseite und Spitze der Flügeldecken matt, letztere nicht hautartig reticulirt, die Haare der abwechselnden Körnchenreihen sehr lang, manchmal aber kürzer, gleichlang abstehend, schwarz. Vorder- und Mitteltarsen mit ganz lockeren goldgelben Haarbüscheln auf der Unterseite, die Hintertarsen nur seitlich nach innen mit gelben Haaren untermischt. Bei dem ♂ sind die Tuberkeln der Flügeldecken an der Spitze stärker als die Körner der Scheibe und die abwechselnden Körnchenreihen mit viel längeren Haaren besetzt. Sonst der *Tr. juvenicus* m. ähnlich. Long. 14—22^{mm}. Samarkand, Namangan. *impressicollis* n. sp.
- 8' Oberseite glänzend, Unterseite und die Spitze der Flügeldecken matt, letztere hautartig chagriniert, und hier die Körnchen viel feiner und spärlicher als auf der Scheibe. Die schwarzen Härchen der Tuberkeln kurz, geneigt, fast von gleicher Länge. Vorder- und Mitteltarsen unten nur seitlich nach innen, mit sehr undeutlichem Haarpinsel, derselbe auf den Hintertarsen nur aus wenigen gelben kurzen Härchen bestehend. Tarsen mit dunklen Haarfransen und schwarz behaarten Schienen. Long. 20^{mm}. Oase Nian, Mongolei. *Diesia Niana* Reitt. Hor. 1887. 377. *niana* Reitt.
- 4' Mittelbrust nach vorne allmählig im Bogen sanft abfallend, ohne vorstehende Beule.
- 5'' Halsschild und Flügeldecken fein gekörnt, und nicht makelartig behaart.
- 6'' Die ganze Unterseite sammt den Beinen fein gelb tomentirt, auch die längeren Härchen der Schenkel gelb. Flügeldecken abgeflacht. Halsschild dicht und stark, nur in der Mitte der Länge nach feiner und spärlicher granulirt, Flügeldecken mit normaler Diesien-Sculptur, Spitze der Flügeldecken meist immer (♂?) viel gröber gekörnt als auf der Scheibe. — Mongolei. — Term. 1889. 206. *Kraatzi* Friv.
- 6' Bauch sehr fein gelblich, Brust und meist auch die Beine weiss tomentirt; die längeren Härchen der Schenkel schwarz. Flügeldecken leicht und gleichmässig gewölbt.
- 7'' Flügeldecken auf der Scheibe fein und deutlich gekörnt, mit 2 deutlicheren Dorsalreihen, zwischen der Humeralreihe und der Seitenrandrippe nur vorn mit einer abgekürzten, stärker und spärlich granulirten Reihe, hinten sehr fein, einzeln gekörnt. Umgeschlagener Rand der Flügeldecken sehr fein und spärlich punktirt und sehr einzeln, kaum erkennbar granulirt. Spitze der Flügeldecken viel feiner als die Scheibe gekörnt. Schwarz, matt,

Halsschild kräftig, in der Mitte feiner gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, Schienen und Tarsen rostroth behaart. Long. 17^{mm}. — Nord-China. (Col. Dr. v. Seidlitz.)

Seidlitzi n. sp.

- 7' Flügeldecken auf der Scheibe ganz erloschen gekörnt, fast glatt, am Grunde sehr fein runzelig, an der Spitze grob gekörnt, zwischen Humeral- und Seitenrippe dicht und stark gekörnt, der umgeschlagene Rand doppelt feiner, vorne stärker, nicht dicht granulirt. — Kan-ssu, Mongolei. — Hor. 1889. 695.

mongolica Reitt.

- 5' Halsschild und Flügeldecken nur mit einzelnen grossen runden, abgeflachten, pustelförmigen Tuberkeln besetzt, Oberseite mit mackelartig vertheiltem Haartoment.

Schwarz, glänzend. Fühler lang und zart, die Mittelglieder lang, das vorletzte conisch, länger als breit, das letzte klein und kürzer. Kopf spärlich punktirt, am Scheitel spärlich gekörnt, mit 2 gelben Haardecken. Halsschild quer, mit dichten, runden, grossen Pusteln besetzt, dieselben an den Seiten etwas kleiner und dichter gestellt, Mittellinie nahezu frei, Seiten vor den Hinterwinkeln tief ausgeschnitten, diese daher spitz nach aussen vortretend, Vorderwinkel etwas spitz nach vorne vorragend, Basis in der Mitte ausgerandet. Flügeldecken eiförmig, mit normaler Seiten- und fein gekörnter Humeralrippe, Scheibe mit grossen, runden erhabenen, oben glänzenden Pusteln wenig dicht besetzt, diese etwa 5 angedeutete Reihen formirend, und gegen die Seiten etwas spärlicher stehend; am matten Grunde dazwischen mit ausserordentlich kleinen, leicht übersehbaren Körnchen wenig dicht besetzt. Zwischen Humeral- und Seitenrippe wie bei *mongolica* gekörnt, Pleuren kaum gekörnt, sehr fein punktirt. Unterseite und Beine gelb tomentirt, das gelbe feine Haartoment auf den Pleuren der Flügeldecken streifenartig vertheilt, dann auf jeder Flügeldecke ein Längsfeld an der Spitze, 3 kurze Längsfelder vor derselben auf dem hinteren Theile der Scheibe, die Basis in der Mitte und eine Basalmackel jederseits am Halsschild ebenfalls gelb tomentirt. Beine gelb tomentirt, auch die längeren Haare gelbroth, Prosternalspitze kurz, etwas abwärts gedrückt. Long. 18.5^{mm}. — Thibet, Turkestan. (Conrath; Staudinger.) — Ein zweites Stück dieses wunderbaren Käfers befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. L. v. Heyden. — Hor. XXI. 1887. pg. 378.

pustulosa Reitt.

Zur Gattung *Trigonoscelis* sind wohl noch nachfolgende, mir unbekannte *Diesia*-Arten zu zählen:

D. Karelini Fisch. B. Mosc. 1844. I. 63. aus Turcmenien:

„*Nigra, opaca, thorace quadrato, convexo, marginato, punctulato, antice posticeque leviter sinuato, elytris parallelis, dorso granulatis, granulis duplici serie, sutura impressa, costa laterali granulata, latere inflexo granulato, medio costato, costa laevi, abdomine opaco, subpulverulento, tibiis anticis 8—10 dentatis seu spinosis.* Long. 9 lin. (26^{mm.}) lat. 5 lin. (11^{1/2}^{mm.})

Thorax, lateribus limbatus. Scutellum magnum, triangulare, rude. Pedes graciles, antice prosterno magno, medio sulcato apice elevato, sejuncti.“

D. sericata Zoubk. B. Mosc. 1833 (Tom VI.) pg. 326 aus Turcmenien. Die Beschreibung ist mir nicht zugänglich.

B. Letztes Glied der Fühler langgestreckt, zugespitzt, goldgelb, matt tomentirt, mindestens doppelt länger als das vorhergehende. (Beim ♂ ist dieses beträchtlich länger als beim ♀.) Die dünnen Vorder-schienen mit langen Dornstacheln besetzt:

Genus **Diesia** Fisch.

- 1“ Schienen und Tarsen rostbraun behaart, Unterseite und die Pleuren der Flügeldecken dicht silbergrau tomentirt, Oberseite kurz behaart. Halsschild dicht granulirt, nach vorne etwas stärker verengt, Flügeldecken flach, hinten wegen der aufgeworfenen Humeralrippe concav, die letztere ausserordentlich erhaben verbreitert und nach vorne in einen langen Schulterwinkel vorgezogen, die Seiten des Körpers durch sie oben vollständig gedeckt; Basis tief doppelbuchtig. Long. 18—20^{mm.} — Turcmenien, Kirghisia mer. — Ent. Imp. Russ. I. 167, T. 14, Fig. a—g. *sexdentata* Fisch.
- 1' Schienen und Tarsen gelb behaart, Unterseite gelblich, vorne greis behaart, Oberseite mit lang aufstehenden Haaren wenig dicht besetzt. Halsschild spärlich granulirt, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken abgeflacht, die Humeralrippe kräftig aber normal, mit einer spitzen Körnerreihe, nach vorne mit den Schultern nur schwach vorragend, die Basis schwach doppelbuchtig, die Seiten der Pleuren zum Theil von oben sichtbar. Long. 16^{mm.} — Kirghisia mer., Buchara. — l. c. 168. T. 14. Fig. 7. *quadridentata* Fisch.

Gen. **Idiesa** Reitt.

Länglich, gewölbt, von *Ocnera*-artigem Habitus; habituell auch der *Pachysc. pygmaea* Mén. sehr ähnlich, schwarz, wenig glänzend, lang aufstehend fuchsroth behaart, ausserdem am Grunde zwischen den Körnchen mit feiner, anliegender, wenig dichter greiser Behaarung. Endglied der Fühler kaum so lang als das vorhergehende. Halsschild quer viereckig, Basis stark, vorne fein gerandet, oben sehr fein gekörnt, dazwischen mit grösseren Körnchen untermischt, Vorderwinkel spitzig nach vorne vortretend. Flügeldecken länglich oval, gewölbt, Scheibe mit 5 sehr feinen Körnchenreihen, dann mit einer deutlicheren fein gekörnten Humeralreihe, die 5. Dorsalreihe von der Humeralreihe viel weiter entfernt, als erstere von den anderen Reihen der Scheibe; Seitenrandrippe schwach ausgeprägt, von oben nicht sichtbar, alle Zwischenräume wenig dicht, sehr fein gekörnt, ebenso der umgeschlagene Rand der Flügeldecken. Alle Schienen lang fuchsroth behaart. Long. 14—15^{mm}. — Bakkak-Koum. — *Diesia Fischeri* Mén. Ins. Lehmann II. 9, T. III, Fig. II. *Fischeri* Mén.

Als zweite Art gehört noch hierher:

Diesia Eversmanni Kr. Ten. 276 aus der Buchara:

„*Oblonga, subconvexa, nigra, subopaca, parce longius pilosa et parce subtilissime griseo-pubescentis, antennarum articulo ultimo brevi acuminato, capite crebre subtiliter granulato, epistomo medio sublaevi, thorace transverse subquadrato, angulis anticis parum prominulis, acutis, supra (sicuti elytra) simili modo quo in D. Fischeri granulato, tibiis anticis acute 5—6, intermediis 9—10 spinosis, his tibiisque posticis extus, tarsis 4 posterioribus utrinque longe fulvo-pilosis. Long. 5½ liu. (12½^{mm}.“)*

Ausser der etwas geringeren Grösse kann ich nirgends den geringsten Unterschied von *Fischeri* herauslesen.

Gen. **Argyrophana** Semenow.

(Hor. XXIV. 1889. 222.)

Durch die Bildung und eigenthümliche Behaarung der Tarsen von allen anderen Gattungen sehr ausgezeichnet.

Rostbraun, die Flügeldecken heller, Fühler, Palpen und Beine gelb. Letztes Glied der Fühler beim ♂ fast doppelt so lang als das vorhergehende, beim ♀ etwas kürzer. Beine dünn, Vorder-schienen dünn, zur Spitze wenig verbreitert, aussen fein gezähnt,

mit vortretendem Endzahne. Kopf fast dreieckig, die Seiten vor den Augen zum Clypeusrande allmählig abfallend. Halsschild nach vorne mehr verengt, mit schwacher Seitenrandkante. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, oben ganz abgeflacht, fast concav. Humeralrippe hoch erhaben und nur fein gekerbt, auf der Scheibe 2 Dorsalrippen angedeutet, oben nur mit Spuren von Körnchen. Seitenrandrippe fast glattrandig. Körper fein anliegend greis behaart. Long. 15—16^{mm}. — Transcaspische Wüste: Kara-Kum, Repetek. l. c. 224. *deserti* Semen.

Gen. **Sternodes** Fisch.

Breit, schwach gewölbt, schwarz, Fühler dünn, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser quer, in der Mitte gewölbt, wenig dicht fein granuliert, Hinterrand ausgeschnitten, gerandet, am Vorderrande mit dichteren Körnchen besetzt, Vorderwinkel nach vorne vordragend; Flügeldecken breit und kurz eiförmig, flach gewölbt, mit schneeweissem mattem Secret überzogen, die Naht, die Seitenrand- und Humeralleiste, dann 2 verkürzte, vorn dichter granulirte Streifen auf der Scheibe sowie ein grösserer Flecken hinter der Mitte denudirt, schwarz; Humeralwinkel nach vorne spitzig vordragend; Beine verhältnissmässig dünn. Long. 27—29^{mm}. — Transcaspien, Boghara. — *St. Karelini* Fisch. — *Icones caspicus* Pall.

Gen. **Mantichorula** Reitt.

Hor. 1889. 695.

Länglich, nach vorne verschmälert, schwarz, wenig glänzend, glatt, Kopf kaum schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen mit 2 kleinen Grübchen; Halsschild in der Mitte glatt, an den Seiten grob und dicht, erhaben gehöckert, vorne in der Mitte ungerandet; Flügeldecken abgeflacht, von der Mitte zur Spitze im Bogen steil abfallend, oben fast glatt, die Seiten und Humeralrippe stark erhaben, einander sehr genähert, fast eine gemeinschaftliche Rippe formirend. Long. 14—16^{mm}. — Chinesisch-Turkestan, Mongolei: Ordos. — Hor. l. c. *Semenowi* Reitt.

Grösser als die vorige Art und robuster, glänzender, die Fühler kürzer, die Basis des Halsschildes nicht erreichend, Stirn zwischen den Fühlern mit 2 Grübchen, Flügeldecken mehr abgeflacht, länger, die Seiten weniger gerundet, hinten mehr zugespitzt. Long. 18—20^{mm}. China: Alaschan. — Hor. XXVII. (1883.) 263.

grandis Semen.

Gen. **Platyope** Fisch.

Revision: Semenov, Hor. XXVII. (1893) 249.

- 1'' Oberseite zwischen der tomentartigen Grundbehaarung mit einzelnen, langen, aufgerichteten Haaren besetzt.
- 2'' Oberseite mit feinem, braunem und weissem Haartoment dicht besetzt. Flügeldecken mit 3 Längsstreifen aus weissen Härchen, dazwischen lange aufstehende weisse Haare; auch die Epipleuren mit 2 breiten weissen Längsbinden geziert. Halsschild an der Basis jederseits mit schmalem, querem Eindrucke. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, oben leicht abgeflacht, Scheibe mit 2 weitläufigen Tuberkelreihen. Schlanke gestreckte Art. Long. 9—10^{mm} — Turkestan: Kizil-kum. — Hor. XXVII. 256.
tomentosa Semen.
- 2' Oberseite mehr oder weniger behaart, meist zum Theile denudirt, Flügeldecken ohne oder nur mit undeutlichen condensirten Haarstreifen.
- 3'' Flügeldecken auf ihrer Dorsalfäche mit 2 regelmässigen Reihen feiner Höckerchen besetzt.
- 4'' Flügeldecken und deren Epipleuren gleichmässig dicht mit gelblichem Haartoment besetzt, ohne deutliche Haarstreifen. Long. 11.5^{mm}. — Transcasprien (Jary-Jasi.) — D. 1889. 285.
planidorsis Reitt.
- 4' Flügeldecken an den Seiten und an der Spitze, dann die Epipleuren mit ziemlich deutlichen weissen Haarstreifen. Long. 8.5—15^{mm}. Kultscha. — *P. Regeli* Ball. B. Mosc. 1878. 318. — Bul. Mosc. 1844. I. 62.
collaris Fisch.
- 3' Flügeldecken auf ihrer Dorsalfäche mit zerstreuten kleinen Höckerchen besetzt, letztere höchstens parthienweise undeutlich gereiht. Long. 9.5—11^{mm}. — Transcasprien: Achal-Teke, Aschabad. Diese Art wurde bisher von mir als *collaris* versendet. — Hor. XXVII. 254.
serrata Semen.
- 1' Oberseite zwischen der tomentartigen, anliegenden Behaarung, ohne lange aufstehende Haare.
- 5'' Epipleuren der Flügeldecken kahl oder nur am Aussenrande mit einem feinen, hellen Haarstreifen.
- 6'' Flügeldecken stark glänzend, mit schwachem Metallglanz, an der Spitze mit 2 abgekürzten weissen Haarstreifen und auf der Scheibe nur fein und spärlich oder kaum granulirt. Long. 9.7—14^{mm}. — Sibirien: Nor-Zaissan, Kara-Irtysch. *prototeuca* Fisch.
- 6' Flügeldecken ohne Metallschein, und ohne weissen Haarstreifen.

- 7'' Kopf in der Mitte nicht granulirt. Halsschild an der Basis nicht eingezogen, das längliche Mittelfeld und die queren Basaleindrücke glatt, Vorderwinkel vortretend. Flügeldecken stark glänzend, Scheibe spärlich und erloschen, an den Seiten deutlicher und fein granulirt. Grössere Art. Long. 12.5 - 16^{mm}. — Nordchina: Gan-ssu. — Term. Füz. 1890. 207. *gobiensis* Friv.
- 7' Kopf in der Mitte stark und spitzig gekörnt. Halsschild an der Basis eingezogen, überall dicht granulirt, in der Mitte der Länge nach niedergedrückt, Vorderwinkel kurz. Flügeldecken dicht, beinahe in 3 Streifen granulirt, etwas glänzend. Kleinere Art. Long. 11.5—13^{mm}. — Südrussland, in der Kirgisikaya, östlich von Astrachan. — Bul. Mosc. 1829. 160, T. 19. Fig. 7. — *Pl. Karelini* Kryn. *unicolor* Zubk.
- 5' Epipleuren der Flügeldecken entweder ganz mit hellem Haartoment besetzt, oder mit 2 breiten Haarstreifen geziert.
- 8'' Flügeldecken an den Schultern viel breiter als der Thorax. Vorderschienen kurz, zusammengedrückt, ziemlich dreieckig.
- 9'' Wangenlappen des Kopfes mehr oder weniger zugespitzt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Seitenrand vorne stark gerundet erweitert, mit abgestumpften Vorderwinkeln. Flügeldecken mit breiten hellen Haarbinden, diese meist vollständig. Long. 8.5—15^{mm}. — Südostrussland, Kirgisikaya, östlich von Astrachan. — *Ten. leucographa* Pall. Reis. II. 1773. App. 719 n. 43. — *Pl. dichostoma* Fisch., *obliterata* Fisch. — Stücke mit schmalen vorne oft verkürzten Tomentbinden und glatterer Basalimpression des Halsschildes sind die var. *lineata* F. Spec. Ins. 1871. 319. *leucogramma* Pall.
- 9' Wangenlappen des Kopfes nicht stark vortretend, abgestumpft. Halsschild kurz, fast doppelt so breit als lang; Seiten vorne kaum gerundet verbreitert; Vorderwinkel etwas spitzig. Das Haartoment auf der Scheibe der Flügeldecken etwas ungleich gestellt, an der Spitze meist zu Streifen verdichtet. Long. 11.5—14^{mm}. — Mongolia. — Mém. Acad. Imp. Petb. II. 1835. 388. *mongolica* Fald.
- 8' Flügeldecken an den Schultern kaum breiter als der Halsschild schmal und lang. Vorderschienen schmal, gestreckt, wenig zusammengedrückt, beinahe nicht dreieckig. Scheibe des Halsschildes nicht eingedrückt, überall mit rundlichen, körnchenförmigen Höckerchen besetzt. Grössere, schmale und schlanke Art. Long. 16 - 17^{mm}. — Sibir. mer. occ: Nor-Zaissan, Kara-Irtysch. — Entom. Ross. I. 161. T. 15. Fig. 1. *granulata* Fisch.

Gen. **Apatopsis** Semen.

Hor. XXV. 369.

Länglich oval, ziemlich schmal, leicht gewölbt, schwarz, Knie und Tarsen rothbraun, oben runzelig punktirt und fein braun schuppenartig behaart. Hinterschienen gebogen, innen mit circa 5 kleinen glatten Höckerchen besetzt. Long. $9\frac{1}{2}$ —10^{mm}. — Chotan. — Mir unbekannt. — Hor. XXV. 369.

Grombcezewskii SemenovGenus **Przewalskia** Semen.

Hor. XXVII. (1893) 262.

Rostbraun, Unterseite, Fühler und Beine heller, überall dicht gelblich tomentirt und oben einzeln lang abstehend greis behaart. Kopf wenig schmaler als der Halsschild, dieser von oben betrachtet quadratisch, in der Mitte flach und mit einer Längsfurche, seitlich mit dichten, hohen Tuberkeln der Länge nach besetzt, Flügeldecken breit und kurz eiförmig, gewölbt, Scheibe jeder Decke mit 7 verdichteten Haarstreifen, in den Streifen mit sehr feinen, wenig dicht stehenden Körnchenreihen, Scheibe von dem umgeschlagenen Rande nicht scharf abgesetzt. Long. 14—17^{mm}. — Thibet. *Platyope dilatata* Reitt. Hor. 1887. 365. *dilatata* Reitt.

Gen. **Leucolaephus** Luc.

(Kopf gross, sehr wenig kleiner als der Halsschild, dieser sehr kurz und breit, viel schmaler als die Flügeldecken, vorne gerade abgestutzt, die Vorderwinkel nicht vorragend, Flügeldecken eiförmig dicht weisslich beschuppt, dazwischen mit feinen, denudirten, ein kurzes dunkles Härchen tragenden Körnchen besetzt. Fühler und Beine zart, die Vorderschienen am Aussenrande mit einigen (4—5) grossen dornartigen Zähnen.)

- 1⁴ Die Schüppchen auf den Flügeldecken sind weiss, dazwischen mit braunen streifenartig gestellten Schüppchen besetzt. Long. 7^{mm}. — Algier. — A. 1857, Bul. 56. *uliputanus* Luc.
- 1' Die Schüppchen auf den Flügeldecken sind alle gleichförmig.
- 2⁴ Die Schüppchen der Oberseite rund, schmutzig gelblich weiss, sehr dicht gestellt, die Färbung des Grundes verdrängend. Grössere Art. — Long. 9^{mm}. — Algier. — An. 1858. Bul. 178. — *Leuc. Perrisi* Luc. l. c. 1859, Bul. 23. ♀. *nigropunctatus* Luc.
- 2' Die Schüppchen der Oberseite sind länglich, ausserordentlich klein und fein, weissgrau, nicht so dicht gestellt, dass sie die Färbung des Grundes nicht durchschimmern liessen. Long. 6—7^{mm}. — Tripolis. — Ent. Nachr. 1889. 353. *tripolitanus* Quedenf.

Index generum.

	pag.		pag.
<i>Apatopsis</i>	204. 249	<i>Pelorochnemis</i>	202. 213
<i>Argyrophana</i>	204. 245	<i>Platyope</i>	204. 247
<i>Centrocnemis</i>	222.	<i>Prionothea</i>	203. 229
<i>Diesia</i>	203. 244	<i>Przewalskia</i>	204. 249
<i>Euryostola</i>	202. 207	<i>Pseudopimelia</i>	205.
<i>Euthriptera</i>	203. 229	<i>Pterocoma</i>	202. 205
<i>Homopsis</i>	204.	<i>Stalagmoptera</i>	203. 225
<i>Idiesa</i>	203. 245	<i>Sternodes</i>	204. 246
<i>Lasiostola</i>	203. 220	<i>Sternoplax</i>	239.
<i>Leucolaephus</i>	204. 249	<i>Thriptera</i>	202. 213
<i>Mantichorula</i>	204. 246	<i>Trigonocnera</i>	202. 213
<i>Ocnera</i>	202. 216	<i>Trigonoscelis</i>	203. 229
<i>Pachyscelis</i>	202. 208		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabelle der unechten Pimeliden aus der palaearktischen Fauna 201-250](#)